

Geomantie

Orte der Kraft - Leylines - Heilung der Erde



***Ein Text- und Bildband über 45 geomantisch und energetisch
interessante Orte, Landschaften und Bauwerke***

Texte & Fotos von Peter Benner

Geomantie

Orte der Kraft – Leylines – Heilung der Erde

Ein Text- und Fotoband über 45 geomantisch und energetisch interessante Orte, Landschaften und Bauwerke an Rhein, Mosel, Lahn und Nahe – im Taunus, Odenwald, Westerwald, der Eifel und in Rheinhessen.

Copyright

Alle Rechte auf die in diesem Ebook veröffentlichten Texte und Fotos liegen – falls nicht anders angegeben - bei Peter Benner

Dieses Ebook einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, kopieren, verändern, vervielfältigen, Verkauf, Weitergabe, Veröffentlichung, Einstellung ins Internet - auch auszugsweise – sind ohne schriftliches Einverständnis des Autors nicht gestattet.

Veröffentlicht im Mai 2018

Copyright © 2018 Peter Benner. Alle Rechte vorbehalten.

Für alle Internet-Links auf die in diesem E-Book verwiesen wird liegt die Haftung bei den jeweiligen Betreibern dieser Internet-Seiten

Kontakt / Autor & Herausgeber: Peter Benner

E-Mail: phkbenner52@web.de / Website: <http://www.erdkristall2007.de>

Bitte beachten:

Ich kann keine Garantie weder für die Wirksamkeit noch für die Unbedenklichkeit der hier beschriebenen Anwendungen, Übungen und Meditationen geben. Bei gesundheitlichen Problemen wenden sie sich bitte an einen Arzt, Heilpraktiker oder Psychotherapeuten.

Inhaltsverzeichnis

Texte zur Geomantie

- Seite 003 **Geomantie**
- Seite 004 **Leylines und Erdchakren**
- Seite 005 **Drachen, Reinkarnation und Kirchenlehre**
- Seite 006 **Kraftorte aufsuchen**
- Seite 008 **Verhalten an Kraftorten**
- Seite 009 **Kommunikation mit der Erde**
- Seite 010 **Kommunikation über Steine und Kristalle**
- Seite 011 **Wahrnehmung von Naturwesen**
- Seite 012 **Geistige Reisen in die Erdebene**
- Seite 012 **Die Erdgitternetze**
- Seite 014 **Heilige Geometrie**
- Seite 015 **Erdheilung**
- Seite 016 **Erdheilung mit Kristallen und Wasser**
- Seite 018 **Erdenhüter-Kristalle**
- Seite 020 **Akupunktur und Erd-Akupunktur**
- Seite 021 **Sich Zeit nehmen und Raum geben**
- Seite 024 **Persönliches**
- Seite 025 **Anhang und Linkliste**
- Seite 026 **Allgemeines zum Foto-Teil**

Fotos und Lagebeschreibung von 45 Orten

- Seite 027 **Rheingau-Taunus-Kreis:** Altenstein – Grauer Stein – Wilde Frau
Wispertal – Wispersee / Naurother Schweiz – Burgruine Rheinberg
- Seite 042 **Mittleres Rheintal:** Gutenfelssteig – Urbachtal / Keltengräber
Sandbank Oberwesel – Spitznack – Loreley – Odin's Neck
Rheinsteig Nochern – Pulsbachklamm – Mineralquelle im Rheinbett
- Seite 066 **Rhein-Lahn-Kreis:** Hügelgräberfeld – Wacholderheide
Wildweiberhöhle
- Seite 075 **Lahntal:** Ruppertsklamm – Heinzelmannshöhlen – Hohe Lay
Jammertal – Klosterruine Brunnenburg – Rupbachtal – Gabelstein
- Seite 098 **Westerwald:** Dornburg – Holzbachschlucht – Malberg
Steinkammern Erdbach – Tropfsteinhöhle Herbstlabyrinth
- Seite 113 **Eifel:** Geysir Andernach – Teufelsloch Ahrtal - Wolfsschlucht
- Seite 122 **Mosel:** Matthiaskapelle – Bleidenberg – Dorteibachtal – Tal der Endert
Schwarze Madonna in Beilstein
- Seite 136 **Nahe:** Disibodenberg – Rotenfels – Skulpturenpark Bad Münster
- Seite 145 **Rheinhessen:** Donnersberg – Monolith Selzen
- Seite 149 **Odenwald:** Magnetberg – Schloss Auerbach

Geomantie

Geomantie ist die Kunst und die Fähigkeit, die unsichtbaren aber fühlbaren Energien und Wesenheiten eines Ortes oder einer ganzen Landschaft wahrzunehmen und zu deuten. So geht es in erster Linie darum, den Geist und die Seele eines Ortes als lebendige, feinstoffliche und damit einzigartige Einheit zu erfassen.

Diese Fähigkeit beruht auf dem uralten Erfahrungswissen, dass die Welt beseelt ist, mit feinstofflichen Kräften belebt und geistig durchdrungen ist, und dass grundsätzlich jeder Mensch in der Lage ist sich diese Wahrnehmung zu erschließen und zu eigen zu machen.

Das Ziel der Geomantie besteht darin, das menschliche Verhalten und Vorhaben mit der Lebendigkeit und Energie der Erde, der Mutter Erde, zu koordinieren und in Übereinstimmung zu bringen, um so mit unserem Planeten in Harmonie zu leben.

Die Erde ist nicht nur ein lebendiger Organismus – sie ist ein eigenständiges Lebewesen. An besonderen Orten und Plätzen ist dies für jeden fühl- und erfahrbar. Manchmal sofort, manchmal mit etwas Anleitung und Übung, aber für jeden nachvollziehbar und erlernbar.

Aus dieser Erfahrung heraus wird dann jeder Einzelne unsere Mutter Erde sehr viel bewusster fühlen, schätzen und lieben lernen. Und es gibt auch zumindest in unserer Generation keinen „Ausweich-Planeten“ zu dem wir auswandern könnten wenn wir unseren Heimatplaneten unbewohnbar machen oder zerstören würden.

Um die Energien der Erde zu erfühlen und ihre Wirkung auf uns und unser Befinden zu spüren, ist es sinnvoll sich an Orte zu begeben, an denen sich die Lebendigkeit der Erde besonders gut und besonders einfach erspüren lässt – dies sind die so genannten Leylines und die Orte der Kraft.

Erstere sind die Energielinien der Erde, vergleichbar mit unserem Meridiansystem, wogegen die Kraftorte unseren großen und kleinen Chakren entsprechen – also Stellen oder Orte sind an denen sich Energien sammeln und auch wieder verteilen im Sinne von harmonisieren und ausgleichen.

Jeder so genannte positive, Energie abgebende Kraftort hat einen negativen Gegenpol in nicht allzu weiter Entfernung, denn die Natur ist immer auf Ausgleich bedacht um in Harmonie zu bleiben. So müssen wir auch in uns zuerst energetisch - mental / emotional Platz schaffen – im Sinne einer energetischen Reinigung – um überhaupt wieder neue Energien aufnehmen zu können.

Die Einteilung von Orten in der Natur in Positiv oder Negativ hat nichts mit einer Bewertung in Form von „Gut oder Böse/Schlecht“ zu tun, sondern steht für die Polarität der gesamten Schöpfung – auch in den feinstofflichen Ebenen.

Also Positiv im Sinne von gebend, abgebend, aufladend, elektrisch-männlich gepolt, und Negativ im Sinne von nehmend, entziehend, entladend, magnetisch-weiblich gepolt. Wobei es sinnvoller ist die Begriffe Plus- und Minuspol zu verwenden, da wir diese neutraler wahrnehmen als die Ausdrücke positiver / negativer Platz oder Ort.

Leylines und Erdchakren

Die Erdchakren sind Brennpunkte der Lebensenergie der Erde, sie sammeln, fokussieren und verteilen diese Energien über Energielinien oder Leylines. Es gibt tausende von ihnen über die ganze Erde verteilt, große und kleine, alle sind in einem großen Netzwerk mit einander verknüpft wie Synapsen in einem Nervensystem. Sowohl in der Erde, auf der Erde als auch in der äußeren Hülle, der Erdatmosphäre, gibt es solche Netzwerke, und diese sind wiederum durch viele energetische Verknüpfungen miteinander verbunden.

Das Prinzip ist das gleiche wie bei uns Menschen: Wir haben innerhalb und außerhalb unseres physischen Körpers feinstoffliche Chakren oder Brennpunkte der Lebenskraft, die alle durch die Meridiane miteinander in Kontakt stehen, verknüpft sind, und so unsere Lebenskraft steuern und verteilen.

Wie im Kleinen bei uns, so im Großen bei Mutter Erde – nur nennt man hier die Meridiane Erdenergielinien, Leylines oder auch Drachenwege, und die großen und kleinen Erdchakren heißen auch Orte der Kraft oder feinstoffliche Energietore. „Der Drache“ symbolisiert hier die fließende Erdenergie, wobei der „Drachenkopf“ der Ausatmungspunkt der aufsteigenden männlich-elektrischen Energie ist, und der „Drachenschwanz“ den Einatmungspunkt der absteigenden weiblich-magnetischen Kraft darstellt.

Eine Leyline ist ein Hauptstrom der feinstofflichen Erdenergien, die Endung –ley kommt vom Altenglischen laia, französisch laie, und bezeichnet ursprünglich einen Waldweg, im geomantischen Sinn ist es ein Kraftweg, ein feinstofflicher Energiestrom, der Kräfte und Informationen transportiert. Seine Länge kann bis zu mehreren tausend Kilometern betragen, und er verläuft nicht immer geradlinig ober- und unterhalb der Erdoberfläche, sondern meist gewunden wie ein Bach oder Fluss.

Diese Leylines sind die energetischen Adern oder Hauptkraftlinien der Erde als Lebewesen, diese Adern haben immer ein Zentrum von dem sie ausgehen, ein Erdchakra. Sie versorgen die Erde mit ihren Mineralien, Pflanzen, Tieren, Menschen und alle feinstofflichen Bereiche mit ihren Bewohnern mit Lebens- und Wachstumsenergien, sie wirken sowohl ernährend als auch reinigend für die Erde mit all ihren Bewohnern.

Die Leylines sind also für das Lebewesen Erde das, was für uns Menschen, unseren Körper, auf einer feineren Ebene die Meridiane mit ihren Akupunkturpunkten sind: Energetische Adern, die alle Organe und Bereiche mit Lebensenergien versorgen. Ist der Fluss in diesen feinstofflichen Lebensadern auf irgendeine Art und Weise behindert, so ist auch die Verteilung der Lebens- und Wachstumsenergien von bestimmten Orten und Plätzen oder auch ganzen Regionen schwächer oder ganz unterbrochen. Was nicht nur in Folge einen negativen Einfluss auf dort lebende Menschen und Tiere hat, sondern auch zum Beispiel auf das Wetter und die Landwirtschaft. Naturkatastrophen wie Bergrutsche, Überschwemmungen und in Folge zum Beispiel Ernteausfälle und vieles mehr ist möglich.

Drachen, Reinkarnation und Kirchenlehre

In der christlichen Kirchenlehre steht der Drache – der nichts anderes als eine geflügelte Schlange ist – für das Böse, für den Erzfeind der besiegt werden muss, damit das Gute oder der Glaube an Gott als alleinigen und einzigen Schöpfer dominiert und siegt. Damit einhergehend wollte vor Jahrhunderten das Patriarchat unbedingt die Macht über das Matriarchat übernehmen, und so begann das männliche Prinzip allmählich, aber mit unglaublicher Gewalt, seinen „Siegeszug“ über das weibliche Prinzip. Damit setzte eine wahre Degradierung und „Verteufelung“ des weiblich-mütterlichen Prinzips ein, das extremste Beispiel hierfür sind wohl die Hexenverfolgungen, -folterungen und –verbrennungen.

Übertragen auf die Erdenergien bedeutete das, dass der Erde, der alten Erdreligion oder Religion der „Großen Mutter“, der Erdmutter, ihre Kraft und Macht genommen werden sollte, damit das Christentum als einzig wahrer Glaube und Religion Fuß fassen konnte. So wurde auf den meisten alten Orten der Kraft, die von alters her auch Verehrungs- und Versammlungsplätze waren, christliche Kapellen und Kirchen errichtet, als äußeres Zeichen des Sieges und der Dominanz über die alte Erdreligion. Die Verehrung der Großen Mutter, der Erde, bestand Jahrtausende lang als die Urreligion im Schamanismus, und das Christentum mit „Gottvater“ als alleinige und oberste Instanz sollte nun die neue Religion und der neue Glaube werden. Und natürlich waren auch die so genannten „Stellvertreter Gottes“ auf Erden männliche Päpste, ebenso wie Bischöfe und Priester Männer waren und sind.

Hexenverfolgungen und –verbrennungen zielten darauf ab, das Wissen und Können der weisen Frauen zu vernichten und dem Weiblichen und Mütterlichen damit seine Macht zu entziehen. Das war der „Kreuzzug“ der Kirche im europäischen Raum, der genauso wie die Kreuzzüge im „Heiligen Land“ nie wirklich Erfolg hatten, denen aber unzählige Menschen, angeblich „im Namen Gottes“, zum Opfer fielen.

Noch heute werden von Kirchenvertretern Waffen gesegnet.

Wie kann eine Religion der Liebe, die das Christentum ja vorgibt zu sein, diese angebliche „Liebe“ durch Gewalt verbreiten wollen? Dies ist ein Widerspruch in sich, denn Liebe und Gewalt schließen sich gegenseitig aus. Wie kann man auf die perverse Idee kommen Waffen zu segnen mit denen man „Ungläubige“ umbringen will, nur weil sie einen anderen Glauben und eine andere Weltsicht haben? Aber die christliche Kirche steht damit nicht alleine da, auch viele andere Religionen und Sekten sind der Ansicht die einzig wahren Heilsbringer zu sein.

Um diese unsere Verwirrungen zu (er-)lösen, inkarnieren immer wieder Meister des höchsten kosmischen Bewusstseins auf der Erde. Christus war EINER von ihnen, und beileibe nicht der Einzige, wie die christliche Kirchenlehre uns gerne suggerieren will, um ihren Einfluss und ihre Macht um jeden Preis zu erhalten.

Durch ihr Beispiel, ihr Bewusstsein und ihre gewaltige aber liebevolle Ausstrahlung der sich in ihrer Gegenwart niemand entziehen kann, zeigen und lehren uns diese großen Weltenlehrer, dass es möglich ist sich selbst zu erkennen, sich selbst zu verwirklichen und dadurch den Sinn und Zweck unseres Lebens zu erfüllen.

Ich habe weder ein Problem mit dem Meister Jesus dem Christus, noch mit dem ursprünglichen esoterisch-mystisch geprägten Christentum – doch die Kirchenlehre hat die meisten Wahrheiten derart verdreht und bewusst zu ihren Gunsten verfälscht,

dass ich kaum volljährig geworden, konsequent genug war um mich von dieser von Männern dominierten Religion abzuwenden und aus der Kirche auszutreten.

Was die Lehre der Reinkarnation angeht sollte man wissen, dass um 533 nach Christus auf einem Kirchenkonzil die Lehre der Wiedergeburt abgeschafft wurde, die zuvor ein fundamentales Dogma des christlichen Glaubens war.

Zum Nachlesen gibt es im Anhang Seite 25 einen Link hierzu.

Zum Schluss dieses Kapitels möchte ich noch einen Auszug aus einer geistigen Übermittlung von Petrus, dem Jünger von Jesus stellen.

Während einer Erdheilung die ich in einer Kirche machte, war Petrus energetisch anwesend und sprach unter anderem über seine Begegnung mit Christus:

„Als Petrus war ich damals Jesu sehr nahe, und als er zum Christus wurde, wurde seine Energie, seine Ausstrahlung und Liebe so erhöht, dass wir alle fassungslos waren. Damals war ich ein großer und starker Mann, aber vor ihm war ich gar nichts, nur ein kleines, sich nach Liebe und Zuneigung sehndes Kind.

Er hat uns alle ins Licht erhoben, uns alle aus der Verblendung und Unwissenheit erlöst. Wir nannten ihn den Meister der Liebe und er war es auch – ist es – und wird es immer sein. Er hat uns Verzeihen, Demut und Liebe gelehrt.“

Das ist aus meiner Sicht die Art von Christentum die zeitlos lebendig ist.

Sie sagt nicht du sollst oder musst, sondern du darfst und kannst, sie besteht nicht aus Verboten und Gesetzesübertretungen, sondern ist positiv und lebensbejahend.

Kraftorte aufsuchen

Landstriche, Gegenden, Orte, wie auch unsere Häuser und Wohnungen, werden durch Ereignisse, Emotionen, Gedanken und Vorstellungen geprägt – ebenso wie durch Baumaßnahmen, geologische Gegebenheiten und energetische Kräfte und Veränderungen in und auf der Erde. All dies macht einen Ort oder eine ganze Landschaft im positiven als auch im negativen Sinn einzigartig und unverwechselbar.

Manche dieser Orte schaffen eine energetische Verbindung zur Erde, andere eine Anbindung nach oben in den Kosmos. Es gibt Einstrahlungsplätze kosmischer Energien die auch als Energie-, Dimensions- oder Sternentore bezeichnet werden. Sie strahlen aus dem Kosmos bis mitunter tief in die Erde hinein und dienen unter anderem der Kommunikation mit nichtirdischen Wesenheiten oder entsprechenden kosmischen Energien. Manche dieser Plätze haben eine links- oder rechtsdrehende Energieform, andere wiederum auf- und absteigende Energien in einem – wie zwei ineinander verschraubte Spiralen, die man energetisch-geistig wie einen Lift nach oben oder unten nutzen kann.

An einem Kraftort – der immer ein hochenergetischer Ort, ein Naturtempel ist – kann man leichter und einfacher als an anderen Orten in der Natur spüren und fühlen, dass die Erde ein lebendiges Wesen ist. Lebendig nicht nur als „ökologisches Ganzes“, sondern noch einen Schritt weiter als geistig-spirituelles Wesen mit dem wir uns verständigen, mit dem wir kommunizieren können, da wir mit ihm zutiefst verbunden sind. Unser Körper ist aus der Erde hervorgegangen und wird bei

unserem Ableben wieder zu ihr zurückkehren. Und die Erde als lebendiges Wesen reagiert auf unsere Taten ebenso wie auf unsere Emotionen und Gedanken.

Da wir uns auf der irdischen Ebene ebenso wie auch auf den feinstofflichen Ebenen im Bereich der Dualität / Polarität befinden, sind logischerweise auch alle Kraftplätze immer zweipolig:

Der Pluspol entspricht den Eigenschaften: Männlich – Elektrisch – Aufladend

Der Minuspol entspricht den Eigenschaften: Weiblich – Magnetisch – Entladend.

Entweder liegen die Kraftorte deckungsgleich aufeinander, was relativ selten ist, oder ein Stück auseinander – wenige Meter bis einige Kilometer sind meiner Erfahrung nach möglich. Und beide Orte sind gleich wichtig, da sonst das System nicht funktionieren würde, es sollte also keine Wertung im Sinne von Positiv oder Negativ stattfinden. Man kann dies auch mit dem Plus- und dem Minuspol einer Batterie vergleichen: Zwischen den Polen lässt sich eine Spannung in Volt messen. Bei Menschen, Tieren und auch bei der Erde entspricht diese Spannung der pulsierenden Lebenskraft.

Wir als Menschen sind genauso wie die Erde und jedes biologisch lebendige Geschöpf elektromagnetische Wesen, unser Lebensfunke pulsiert zwischen zwei Polen. Auf der körperlichen Ebene am ständigen Ein- und Ausatmen, dem Fluss des Atems zu beobachten. Auch bei der Erde gibt es viele verschiedene große und kleinere Ein- und Ausatmungspunkte. An diesen Punkten oder Orten kann man die Energien der Erde besonders leicht und intensiv wahrnehmen und sie auch für unser eigenes Energiesystem nutzen: Am Platz der weiblichen Energie entladen wir unser System im Sinne einer energetischen Säuberung, damit wir uns am Platz der männlichen Energie wieder aufladen können.

Da also jeder positive Energie abgebende Kraftort einen negativen Gegenpol in nicht allzu weiter Entfernung hat – die Natur ist immer auf Ausgleich bedacht um in Harmonie zu bleiben – ist es meist sinnvoll zuerst diesen magnetisch-weiblichen Platz aufzusuchen um sich zu reinigen und sich seiner Nöte, Sorgen oder Krankheiten zu entledigen. Danach können wir uns an dem eigentlichen Kraft spendenden Platz, der von seiner Energie her elektrisch-männlich ist, energetisch aufladen und regenerieren. Wir fahren ja auch nicht mit unserem voll getankten Auto die nächste Tankstelle an um weiter zu tanken, sondern erst wieder, wenn der Tank ganz oder teilweise geleert ist. So müssen wir auch in uns zuerst energetisch-mental-emotional Platz schaffen – im Sinne einer energetischen Reinigung - um überhaupt wieder neue Energien aufnehmen zu können.

Wenn Du bereit bist Dich energetisch zu reinigen, dann bitte die Erde nicht nur deinen körperlichen – mentalen – emotionalen und / oder geistigen Müll aufzunehmen – als Müllkippe missbrauchen wir die Erde leider sowieso ständig – sondern bitte sie darum all das was Du loswerden möchtest zu TRANSFORMIEREN, also umzuwandeln. Das ist für sie als lebendiges Wesen genauso wichtig wie für dich, du willst ja auch nicht auf deinem Müll sitzen bleiben bis er anfängt unangenehm zu riechen, sondern entsorgst und recycelst ihn vorher.

Verhalten an Kraftorten

So wie Menschen in Kirchen, Tempel oder Moscheen gehen, so sollte man auch die Orte der Kraft in der Natur betreten: Mit einem gewissen Respekt und Achtung vor den hier herrschenden Energien – von denen auch unser eigenes Energiesystem ein Teil ist. Es ist falsch uns getrennt von der Natur zu sehen und zu fühlen, denn wir sind wie die Tiere, Pflanzen und Mineralien Teil dieses Systems. Wir stehen nicht außerhalb davon und auch nicht darüber, wir sind gleichberechtigte Lebewesen.

Wenn Du dich an dem weiblich-magnetischem Platz gereinigt und dich an dem männlich-elektrischen Platz neu energetisiert hast, dann überlege Dir: Was gibst Du der Erde zurück, oder was kannst Du für die Erde tun um ihr zu danken, um einen energetischen Ausgleich mit ihr herzustellen?

Einige Vorschläge:

Gib ihr deinen Dank und deine Liebe, bedanke dich einfach für ihre Hilfe. Lass ein besonderes Geschenk an diesem Ort zurück, z.B. einen Stein den Du mitbringst und dann an diesem Ort liegen lässt oder vergräbst. Wenn Du kannst, führe eine energetische Reinigung des Ortes durch. Oder initiiere ein Heilungsritual für diesen besonderen Platz. Du kannst auch etwas von deiner Nahrung die du dabei hast hier lassen – die feinstofflichen Wesen eines Ortes und auch die Tiere freuen sich darüber. Singe der Erde ein Lied oder spiele ihr auf deinem Instrument etwas vor. Schreibe Mutter Erde einen persönlichen Brief, vergrabe ihn und bitte sie um eine Antwort. Die Antwort muss jedoch nicht in der Form kommen in der Du sie erwartest, sie kommt aber früher oder später immer.

An diesen besonderen Orten der Erde sollte man auf jeden Fall das Handy oder Smartphone dauerhaft ausgeschaltet lassen, es tut weder den Kraftorten gut, noch unserem eigenen Energiesystem. Das Entschleunigen und Auftanken unseres ganzen Systems setzt voraus für eine bestimmte Zeit unerreichbar zu sein, und uns damit nicht ständig im „Standby-Betrieb in einer Abrufschleife“ zu befinden. Denn das verursacht auf Dauer zusätzlich ständigen Stress im Hintergrund und trägt einen Großteil zum Zustand des „Burnout“ bei. Wenn wir im wahrsten Sinne des Wortes „ausgebrannt“ sind, bedeutet das, unsere Lebensenergie ist verpufft und wir brauchen dringend eine Aufladung unserer Kräfte, andernfalls droht psychische und körperliche Krankheit. Mit der ganzen künstlichen von Menschen geschaffenen elektromagnetischen Strahlung bauen wir uns ständig zu unserem beruflichen und alltäglichen Stress noch diesen zusätzlichen Hintergrundstress auf, den die meisten Menschen nicht bewusst wahrnehmen, der aber eine starke negative Langzeitwirkung auf uns und unsere gesamte Umgebung hat. Unter anderem trägt die künstliche Strahlung von WLAN, Smartphones, künstlichem Licht mit zu hohem Blauanteil u. ä. zu Schlafstörungen bei, unter denen immer mehr Menschen leiden.

Kommunikation mit der Erde

Lady Gaia, so lautet der spirituelle Name der Erdmutter, ist eine aufgestiegene spirituelle Meisterin, ihr ist der Planet Erde unterstellt. Die Indianer Nordamerikas nehmen die Erdmutter oft als schöne junge Frau wahr, in anderen Kulturkreisen wird sie auch als fruchtbare archaische Erdgöttin oder als alte Weise Frau gesehen. Aspekte aus unserem alten europäischen Wissen sind zum Beispiel ihre Personifizierungen als „Freya“, „Ana“, „Artemis“, „Demeter“ oder auch als „Schwarze Madonna“ – ein Überbleibsel der alten Erdreligion im Christentum. Es ist erwiesen, dass das archaische Bild der Schwarzen Göttin vielen antiken Kulturen zugrunde lag. Seit Jahrtausenden wurden Fruchtbarkeits-, Mutter- und Erdgöttinnen verehrt, die in vielen Fällen schwarz waren – und schwarz ist auch die Summe aller Erdfarben.

Um mit der Erde auf eine feinstoffliche mentale und auch emotionale Art und Weise zu kommunizieren sollten wir sie als personifizierte Wesenheit betrachten und ansprechen. Namen für sie gibt es viele: Mutter Erde, Erdmutter, Alma Mater - die Große Mutter, Urmutter oder Lady Gaia. Wenn wir sie um Antworten auf unsere Fragen bitten, werden wir Antworten bekommen – anfangs kann man diese Antworten oft nicht wahrnehmen oder deuten, was an unserem Unvermögen liegt uns auf ihre Schwingungsfrequenz einzustellen. Irgendwann wird jedoch, wenn wir hartnäckig genug waren und nicht nur unsere Neugier befriedigen wollten, unser einseitiger Monolog zum Dialog mit ihr werden. Und dieser Dialog ist dann keine Einbildung, keine Fiktion und auch keine Folge einer geistigen Störung oder Krankheit wie manche immer noch gerne behaupten, sondern wir haben uns dann auf die geistige Schwingungsfrequenz unseres Planeten eingestellt.

Um dies zu erreichen ist eine Angleichung unseres Energiesystems mit dem energetischen System der Erde notwendig, das bedeutet, Sender und Empfänger müssen auf der gleichen Frequenz schwingen – also die gleiche Sprache sprechen – um Informationen austauschen zu können und so miteinander zu kommunizieren. Es ist ähnlich wie einen Radiosender einzustellen, dort nennt man diesen Prozess „Tuning“ und „Fine-Tuning“. Es reicht also nicht einen Empfänger zu haben – unser gesamtes energetisches Körper-Geist-Seele-System – sondern diesen so zu kalibrieren und auszurichten, dass die von der Erde ausgesandte Frequenz auch empfangen und verstanden werden kann. Wie das Sprichwort sagt, „schwimmen wir dann auf der gleichen Wellenlänge“ und kommunizieren somit ohne Missverständnisse, da wir die gleiche Sprache sprechen.

Diese Angleichung kann geschehen durch Anrufungen, Gebete, Meditationen, Naturrituale, Schamanische Reisen, Geistreisen, über Kristalle, Pflanzen, Tiere, Krafttiere, Erdheilungen, Orte der Kraft und vieles mehr, aber das Wichtigste dabei ist: Der Wunsch dazu sollte aus unserem Herzen, unserem Zentrum kommen. Neugier alleine kann uns da nicht weiterbringen, meist folgt der reinen Neugier ohne wirklichen Wissensdurst die Enttäuschung oder der Glaube an unser Versagen. Vielleicht beschleicht uns auch die negative Überzeugung, das würde „Alles“ sowieso nicht funktionieren, da es auf Einbildung oder Fiktion beruht. Oder man würde sich „versündigen“ wenn man nicht den Vorgaben seiner Religion folgt. All diese negativen und angstbesetzten Überzeugungen senken stark unser geistig-spiritueller Energieniveau und machen es uns nur noch schwerer positiv, offen und aufnahmebereit für die Geistige Welt und ihre Botschaften zu sein. Und die Geistige Welt ist sehr viel größer, umfassender und lichtvoller als die uns bekannte materielle Ebene mit ihrer Schwere, ihren Widerständen, Einschränkungen und Dissonanzen.

Kommunikation über Steine und Kristalle

Für mich sind die natürlichen Kristalle der Erde meine persönlichen Begleiter, Freunde und Lehrer. Über sie kann ich mich mit dem Bewusstsein der Erde verbinden, denn sie sind wie die indianischen Urvölker lehren, und ich auch selbst schon oft erfahren durfte und daher bestätigen kann, die Gehirnzellen und Wissensspeicher unseres Planeten, unserer Mutter Erde.

Die Kristalle und kristallinen Substanzen in der Erde, verteilt in den Gesteinen und Gesteinsschichten, bilden ein eigenes natürliches Kommunikationssystem im Erdkörper. Und jedes Gestein, jedes Mineral besitzt zumindest kristalline Anteile, daher galten schon immer bei allen Naturvölkern und auch bei unseren Vorfahren Steine und Kristalle als Wissensträger und Wissensbewahrer, und das über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg. Sie können sich mitteilen, zu uns sprechen wenn wir auf sie eingestimmt sind. So ist das Prinzip der Kommunikation seit Jahrtausenden das gleiche geblieben: Heute kommunizieren wir weltweit mit und über kristalline Substanzen die wir für unsere Zwecke modifiziert oder synthetisiert haben, Siliziumprozessoren steuern unsere Computer, Smartphones, Radios, Uhren etc., Flüssigkristalle erzeugen Bilder und Filme auf unseren Flachbildschirmen. Diese Art der Nutzung von kristallinen Substanzen mag neu sein, doch das Prinzip ist Jahrtausende alt: Kommunikation von einem Ort zum anderen über Steine und Kristalle. Ein Beispiel: Wollte man früher zwischen den Orten A und B kommunizieren, so brachte man einen geologisch typischen Stein oder Kristall von A nach B, und ebenso umgekehrt. Auf der feinstofflichen Ebene war es dann möglich mit Hilfe der Kristalle, bzw. der kristallinen Strukturen in den Gesteinen, sich mit dem jeweils anderen Ort zu verbinden und Informationen von dort abzurufen, oder auch mit einem anderen Menschen dort zu kommunizieren, vorausgesetzt beide befanden sich auf der gleichen „Wellenlänge“, also auf der gleichen Schwingungsfrequenz. Was natürlich auch heute noch genauso wie vor Jahrtausenden funktioniert.

Da ich selbst eine größere Sammlung von Steinen und Mineralien besitze, weiß ich dass es möglich ist mich auf energetischer Ebene mit dem Herkunftsort eines Minerals zu verbinden. Und nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene bringen Steine als Erinnerung von ihrem Urlaubsort mit nach Hause um sich entsprechende Erinnerungen erneut zu vergegenwärtigen: Indem sie sie ansehen und anfassen und dabei bewusst oder unbewusst die Energien des Urlaubsortes erneut aufnehmen.

Man sollte aber immer geistig / mental nachfragen ob man von einem Ort in der Natur einen Stein oder Kristall mitnehmen darf – manche Steine wollen nicht zu Menschen, und manche Orte möchten nicht dass ihnen etwas entnommen wird, da sonst ihre Energie, ihre Ausstrahlung in Mitleidenschaft gezogen würde.

Auch wenn wir keine direkte Antwort auf unsere geistig gestellte Frage bekommen, so kann dies ein erster Schritt sein mit der Natur, mit der Erde zu kommunizieren – und die meisten Menschen fühlen zumindest eine eigene emotionale Reaktion die auch eine Art von Antwort sein kann. Ein interessantes Beispiel hierzu: Immer wieder geschieht es, dass Touristen Steine per Paket zum Ayers Rock / Uluru, dem heiligen Berg der Aborigenes in Australien zurückschicken. Und das mit einer Entschuldigung und der Bitte versehen sie doch wieder zurückzulegen, da sie sie unrechtmäßig mitgenommen hätten und sich damit zu Hause nicht wohl fühlen würden.

Wahrnehmung von Naturwesen

Ich habe immer wieder festgestellt, dass es an Kraftplätzen sowie in unberührter Natur und in sehr menschenleeren und abgelegenen Gegenden sehr viele Naturwesen oder Naturgeister gibt, es sind ihre Rückzugsgebiete.

Naturgeister sind etwas ganz Normales und Natürliches, sie sind Teil der vom Menschen unberührten Natur und haben elementare Aufgaben auf den verschiedenen Ebenen unseres Planeten. Man kann sie wahrnehmen, mit ihnen kommunizieren und auch mit ihnen zusammenarbeiten.

Doch aus reiner Neugier wird man keinen Kontakt zu ihnen bekommen, denn sie reagieren auf unsere Ausstrahlung, auf unsere Energien die wir aussenden.

So muss man also zuerst innerlich zur Ruhe kommen und eine gewisse Ausgeglichenheit ausstrahlen, bevor eine solche Begegnung stattfinden kann.

Dazu eine Achtsamkeits-Übung:

Setze Dich im Wald an einen Baum oder einen Bach und bleibe möglichst ruhig 15 bis 20 Minuten an einer Stelle sitzen. Es geht dabei nicht darum die Augen zu schließen und eine Art Meditation zu machen, sondern mit offenen Augen und wachen Sinnen unsere Umgebung zu beobachten. Auch sollte man dabei weder über bestimmte Themen nachdenken noch den eigenen Emotionen nachhängen. Diese Übung ist eine reine Achtsamkeitsübung bei der man mit allen Sinnen in seine Umgebung eintaucht. Das erste was man meist dabei feststellt ist, dass es viele Tiere um uns herum gibt die man vorher gar nicht wahrgenommen hat. Interessant ist auch wenn Du die vier Elemente (Erde, Wasser, Luft, Feuer – wie z.B. die Sonne auf deiner Haut) um dich herum bewusst beobachtest und erfühlst, und dann wahrnimmst was in diesen Bereichen geschieht und sich vielleicht auch verändert.

Wenn Menschen durch den Wald laufen und sich dabei lautstark unterhalten, werden sie keine Tiere beobachten können, da diese alle vor ihnen flüchten. Und wenn wir uns in der Natur befinden und emotional und mental unausgeglichen sind, wir stark mit unseren eigenen Problemen in diesen Bereichen belastet sind – also innerlich „laut“ und disharmonisch sind – werden wir keine Naturwesen, keine Naturgeister wahrnehmen können. Das liegt einerseits daran, dass unser Fokus in eine ganz andere Richtung geht, und andererseits, dass die Naturwesen ganz sensibel auf unsere Schwingungsfrequenz, auf unsere energetische Ausstrahlung reagieren und sich daher von uns abwenden, da wir ihnen in diesem Zustand unangenehm sind. Sie flüchten regelrecht vor uns und unserer Ausstrahlung.

Durch viele Begegnungen mit den Naturwesen weiß ich, dass sie durch die von Menschen erzeugten künstlichen elektromagnetischen Felder Schmerzen empfinden – und zwar so, wie wir körperlichen oder auch emotionalen Schmerz empfinden. Daher ziehen sie sich in die von Menschen unberührte Natur zurück - und wenn die Naturwesen sich von einem Ort zurückziehen ist das gleichbedeutend mit dem Verlust des Gleichgewichtes und der Kraft dieses Ortes. Deshalb bitte ich an dieser Stelle nochmals darum, immer die Handys und Smartphones besonders an den Kraftorten komplett auszuschalten und nicht auf Standby-Betrieb zu belassen.

Geistige Reisen in die Erdebene

Natürlich kann man sich nicht nur äußerlich auf der materiellen Ebene zu bestimmten Orten unserer Erde begeben, sondern auch energetische, feinstoffliche Reisen dorthin unternehmen. Eine Vorstufe zu diesen Reisen können zum Beispiel geführte Phantasie Reisen sein. Bei den Geistreisen oder auch Schamanischen Reisen in die feinstofflichen Ebenen der Erde geht es um das Durchschreiten des Unterbewussten des Erdbewusstseins, aber auch um das Durchqueren des eigenen bzw. des kollektiven Unbewussten der Menschheit. Und um auf bestimmte feinstoffliche Ebenen, in bestimmte Bezirke oder Bereiche geistig einzutreten, müssen oft Barrieren in Form von Toren, Brücken, Flüssen, Bergen u.ä. überwunden werden, was sich symbolisch sehr unterschiedlich darstellen kann. Es können hier Engel, Dämonen, Geister, mythologische Gestalten oder andere Wesenheiten als „Wächter“ auftauchen, die einem zunächst vielleicht sogar den Zugang verwehren, oder zumindest genau wissen wollen, warum man denn gerade hier eintreten oder weitergehen möchte. Wird man nicht danach gefragt, aber gehindert einzutreten, so sollte man selbst anfangen geistig Fragen an diese Wesenheiten zu stellen. Diese Barrieren dienen dazu sich über die eigenen Motive und Absichten klar zu werden, sich also selbst zu hinterfragen: Was ist meine Absicht? Bin ich nur neugierig? Mit „reinem Herzen und in reiner Absicht“ ist es immer möglich diese Tore, Türen, Eingänge oder Abschnitte zu durchschreiten, oft wird man dann auf der nächsten Ebene freudig begrüßt. Wie gesagt stehen am Anfang dieser „geistigen Ausflüge“ meist geführte Phantasie-Reisen, die aber auch im weiteren Verlauf zu Reisen der Erkenntnis werden können, sowohl was uns selbst betrifft als auch was unser Verhältnis zur Erde, zur Erdmutter betrifft. Es macht keinen großen Unterschied ob wir diese Reisen nun Reisen in die Erde, in die Elemente oder Schamanische Reisen nennen. Nicht die Namen die wir ihnen geben sind wichtig, sondern die Erlebnisse die wir dabei haben und die Erkenntnisse die sie uns dadurch vermitteln. Manchmal wird hierbei unsere Wahrhaftigkeit und unsere Geduld geprüft. Stelle dir also immer wieder die Frage: „Was will ich, und warum will ich es?“ Wenn dein Drang nach seelischem Wissen groß genug ist wirst du Antworten erhalten, und du wirst erfahren, dass die Erdmutter ein überaus fürsorgliches und liebevolles Wesen ist, das dir schon immer sehr nahe stand. Du hattest es nur zwischenzeitlich vergessen, da du meinstest dich mit „viel Wichtigerem im Leben“ beschäftigen zu müssen. Wichtig in deinem Leben ist auch nicht das was Andere für dich als wichtig erachten, sondern das, was für deine eigene spirituelle Entwicklung notwendig und hilfreich ist – und das kann durchaus auch konformen politischen, gesellschaftlichen und religiösen Regeln und Zwängen widersprechen. Einen Link zum Thema Schamanismus sowie der Bedeutung von Krafftieren gibt es im Anhang Seite 25.

Die Erdgitternetze

Mir sind zurzeit insgesamt sechs große feinstoffliche Gitternetze in, auf und um die Erde bekannt, die sich an vielen Punkten und Orten überschneiden, vor allem an den großen und kleineren Erdchakren. Diese Gitternetze sind wiederum verknüpft mit den Zwölf Goldenen Sonnenscheiben und ebenso mit den Zwölf Kristallschädeln, die symbolisch für die zwölf bewohnten Planeten – einschließlich der Erde – in unserer Galaxie stehen. Der oft erwähnte dreizehnte Kristallschädel ist die Essenz des Wissens und der Weisheit aller zwölf Planeten, er beinhaltet die gesamte transformierte Energie der zwölf Schädel als komplettes galaktisches Wissen, und er

existiert nur in seiner energetischen Form – in der Numerologie ist die 13 die Zahl der Transformation. Weitere Infos dazu gibt es im Anhang Seite 25.

Kurzbeschreibung der Sechs Gitternetze unseres Planeten

Das Erste ist das Kupferne Gitternetz, es ist das elektromagnetische Gerüst der Erde und verbindet die größten alten Kraftorte, die großen Erdchakren des Planeten. Es transportiert das biologische Leben und Überleben – jedes biologische Lebewesen besitzt ein elektromagnetisches Feld, sichtbar als seine Aura, ebenso die Erde.

Das Zweite ist das Silberne Gitternetz, es ist dem Mond und dem Wasser zugeordnet und transportiert die Gefühle, Emotionen ebenso wie die Intuition. Und zwar nicht nur die der Menschen, sondern aller Lebewesen. Es ist speziell mit den Delphinen und Walen verbunden die als Wissenshalter und Hüter des Planeten gelten. Die Wale benutzen das silberne Gitternetz für ihre Kommunikation rund um die Erde.

Das Dritte ist das Goldene Gitternetz, der Sonne und dem Feuer zugeordnet. Es steht für das „Buddha-Feld“, den erleuchteten Zustand aller Wesen, und ist wichtig für unsere spirituelle Erdung. Über das Goldene Gitternetz schickt Mutter Erde ihre Liebe und ihre Lebenskraft zu allen Lebewesen auf dem Planeten.

Das Vierte ist das Platingitternetz, es symbolisiert die Luft und den klaren und freien Geist. Individuell steht es für die höchste irdische Weisheit und Genialität. In ihm ist alles irdische Wissen als auch alles menschliche Wissen gespeichert.

Das Fünfte ist das Kristalline Gitternetz, es symbolisiert den Äther, und es ist das Gefäß der vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft die mit den vorangegangenen vier Erdgitternetzen korrespondieren. Dieses Netz transportiert das intuitive universelle Wissen ebenso wie das technische universelle Wissen (Raumfahrt mit Lichtgeschwindigkeit, galaktische Reisen, Energieerzeugung mit Kristallen, usw.).

Das Sechste ist das Diamantene Gitternetz, es steht über allen Elementen und ermöglicht immer mehr aufgestiegenen Meistern und sehr hoch entwickelten Seelen auf der Erde zu inkarnieren. Es gibt ihnen den notwendigen Halt auf der irdischen Ebene zu bleiben. Dieses Gitternetz transportiert die universelle kosmische Weisheit, die Liebe und Einheit jenseits der Dualität, es ist die Brücke, die direkte Verbindung dorthin. Und das Diamantene Erdgitternetz hat ebenso wie alle anderen Netze die Funktion eines Dimensions-Portals, es eröffnet den Zugang zu anderen Ebenen.

Über die verschiedenen Erdgitternetze ist es somit möglich sich geistig mit den unterschiedlichen feinstofflichen Ebenen in, auf und über unserem Planeten zu verbinden und mit allen Wesen die in diesen Bereichen zuhause sind zu kommunizieren, sich auszutauschen, sich zu verständigen. Zudem kann man sich über die Dimensions- oder Sternen-Tore geistig-spirituell mit anderen kosmischen Wesen und Dimensionen verbinden, auch über unsere Galaxie hinaus.

Diese Informationen über die Erdgitternetze und ihre individuellen Eigenschaften und Aufgaben habe ich ohne Ausnahme von der Geistigen Welt bekommen. Mir ist nicht bekannt ob sie irgendwo sonst genauso oder vielleicht ähnlich beschrieben werden.

Die Heilige Geometrie

Viele Orte der Kraft, viele Erdchakren und sakrale Bauwerke lassen sich – mitunter sogar weltweit – durch Linien, Kreise oder Spiralen miteinander verbinden und zeigen uns so, dass sie Teil eines oder mehrerer Erdgitternetze sind.

Da diese Erdgitternetze eine räumliche, dreidimensionale Ausdehnung haben und auch teilweise deckungsgleich mit bestimmten Figuren der Kristall-Geometrie sind, sind Geomantie und Heilige Geometrie untrennbar miteinander verbunden.

Unter dem Begriff „Heilige Geometrie“ versteht man die geometrische Form als Grundstein und Bauplan der Schöpfung. Sie ist die ausführende Bewegung des universellen Geistes, der die uns bekannte dreidimensionale Schöpfung hervorbringt. Und sie bildet das Grundmuster aller biologischen Lebensformen in jeder nur denkbaren Struktur, vom Atomkern über die Zellen bis hin zum Aufbau der Spiralgalaxien. So ist das uralte Wissen der Geometrie eine kosmische Sprache.

Die Heilige Geometrie liegt der Mathematik als auch der Physik zugrunde, ebenso dem Magnetismus, den verschiedenen Kristallsystemen, der Musik, der Malerei, der sakralen Baukunst – von Jahrtausende alten Steinsetzungen wie Stonehenge über die ägyptischen Pyramiden bis zur modernen Architektur – und sie hat die Menschheit durch alle Zeiten und Kulturepochen hindurch fasziniert und inspiriert.

Man kann sie als eine Art universelle Sprache und Kommunikationsform deuten, die auf dem Grundmuster der „Blume des Lebens“ basiert, in sie integriert sind z.B. der „Goldene Schnitt“, der „Satz des Pythagoras“, die „Fischblase“, „Metatrons Würfel“, der „Lebensbaum der Kabbala“ als auch die „Platonischen Körper“, die den fünf Elementen entsprechen: Erde, Feuer, Luft, Wasser und als fünftes Element der Äther oder Geist, aus dem die vier anderen Elemente hervorgingen.

Die Heilige Geometrie wirkt vor allem durch die Sprache der Symbole auf uns und steigert unser Wohlbefinden, unsere Aufmerksamkeit und Konzentration, sie kann beruhigend, sammelnd und zentrierend wirken, aber auch hypnotisch, visionär, Trance auslösend, und fördert ekstatisch-religiöses Erleben ebenso wie Entspannung, Ruhe, innere Einkehr und Meditation.

In der heutigen Zeit wurde unsere Aufmerksamkeit auf diese universelle Sprache durch das Erscheinen unzähliger Kornkreise wieder neu aktiviert und belebt. Wobei ich es unerheblich finde, ob die Urheber dieser geometrischen Meisterwerke nun Menschen, Außerirdische oder die Intelligenz der Erde selbst ist. Wichtig ist vor allem, dass diese universellen Symbole uns grundlegendes Wissen und Einsichten in Zusammenhänge vermitteln können wenn wir uns auf sie einstimmen.

Auch wenn unser Verstand oft nicht die direkte Botschaft dieser Sprache verstehen kann und wir vielleicht „nur“ deren Ästhetik und Schönheit wahrnehmen, so kommen doch die darin enthaltenen und verschlüsselten Botschaften in unseren tieferen Bewusstseinsschichten an und entfalten dort ihre Wirkung. Denn die Heilige Geometrie spricht viel ältere und tiefere Bereiche unseres Wesens an, als unserem Intellekt, unserem wertenden und analysierenden Denken bewusst und bekannt ist.

Erdheilung

So wie wir Menschen aus unserer Balance kommen können und dadurch erkranken, so kann auch die Erde aus unterschiedlichen Gründen aus ihrer Balance kommen – zum Beispiel durch Sprengungen und Bohrungen um an Mineralien und Bodenschätze in der Erde zu gelangen, durch atomare Versuche, aber auch durch feinere, von uns ausgehende negative Gedanken und Emotionen.

Wenn von etwa acht Milliarden Menschen auf der Erde die Hälfte oder mehr aus Unwissenheit oder mit Absicht negativ denkt und fühlt, in Kriege verwickelt ist, mit atomaren Energien experimentiert, die Erde mit Chemikalien und Strahlen aller Art verseucht, die lebensnotwendigen Regenwälder aus Habgier rodet, bestimmte Pflanzen und Tierarten für immer auslöscht, so ist es nicht verwunderlich, dass die Erde als lebendiger Organismus mit Naturkatastrophen aller Art darauf reagiert.

Ein rein ökologisches Denken und Handeln wäre natürlich sinnvoll, aber es reicht nicht aus die Erde wirklich zu heilen und zu regenerieren, solange uns die eigentliche Grundlage fehlt: Das Bewusstsein, das Wissen und Fühlen um den spirituellen Hintergrund nicht nur unseres Daseins, sondern allen Lebens und der gesamten Schöpfung einschließlich unseres Planeten. Sicher ist es ein guter Anfang ökologisch und umweltbewusst zu denken, zu fühlen und zu handeln und damit bei sich selbst und dem eigenen Verhalten anzufangen. Wird jedoch der geistig-spirituelle Bereich dabei nicht wahrgenommen oder vernachlässigt, so wird die ursprüngliche Idee eines naturnahen und sinnvoll ausgerichteten Lebensstils auf Dauer nicht funktionieren – wir leiden dann Mangel, sind unausgeglichen und werden unzufrieden mit unserem Leben und unserer Lebenssituation.

Wir können der Erde – und damit uns selbst – helfen, indem wir uns als erstes wieder bewusst machen, dass die Erde ein Lebewesen mit einem eigenen Bewusstsein ist mit dem wir kommunizieren können, dies ist der erste grundlegende und wesentlichste Schritt. Danach verspüren wir vielleicht den inneren Drang der Erde zu helfen und dafür geeignete Regenerationsschritte einzuleiten. Dies Alles lässt sich unter dem Begriff Erdheilung zusammenfassen.

Es gibt sehr viele Arten der Erdheilung, und was wir dabei lernen, ist mit dem Lebewesen Erde zu kommunizieren, uns zu verständigen und auszutauschen. Das ist das Prinzip der Erdheilung, das in dem Moment zu wirken beginnt, wenn wir die Erde als lebendig wahrnehmen und achten und in Folge auch lernen, anders als bisher mit ihr umzugehen: Liebevoller, verantwortungsvoller und auch respektvoller.

Wenn du auf dein Herz, deine Intuition oder auf dein Bauchgefühl hörst wirst du zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sein und die Art der Erdheilung machen können die unser Planet gerade braucht. Vertraue in dich und höre auf deine innere Stimme.

Im folgenden Abschnitt stelle ich eine Form der Erdheilung mit Kristallen und Wasser vor, die uralte und sehr effektiv ist, und doch nur eine Möglichkeit von vielen darstellt.

Erdheilung mit Kristallen und Wasser



Zu dieser Art der Erdheilung brauchen wir lediglich eine Handvoll kleiner Trommelsteine aus Bergkristall oder auch aus Rosenquarz. Es reicht völlig aus wenn die kleinen polierten Steine ungefähr einen Zentimeter groß sind.

Die Idee dahinter ist, dass wir informierte Kristalle in alle Arten von Gewässern geben, das Wasser nimmt über die Kristalle unsere Informationen, Heilgedanken und Gebete auf und trägt sie über die Kraft der Elemente rund um die ganze Erde und zu allen Lebewesen. Wenn wir unsere positiven Absichten und Energien in die Kristalle fließen lassen, verbinden wir unser Herz mit dem Herzen der Erde.

Auch kleine Kristalle sind sehr mächtige Werkzeuge und können richtig informiert und richtig eingesetzt ihre Informationen um die ganze Erde tragen. Jeder der einzelnen aufgeladenen und gesegneten kleinen Kristalle leuchtet wie ein Stern und gibt kontinuierlich seine Informationen an das Wasser ab. Wir kennen drei verschiedene Zustände des Wassers: Flüssiges Wasser (formlos und daher anpassungsfähig), gefrorenes Wasser (als Eis kristallisiert) und als Wasserdampf (Wolken), der sich wieder als Flüssigwasser (in Form von Regen) niederschlägt.

Im Kreislauf der Elemente verdunstet das Wasser durch Wärme (Sonne, Element Feuer), steigt in die Atmosphäre auf (Element Luft), verdichtet sich zu Wolken die wiederum als Regentropfen auf die Erde fallen (Element Erde). So verteilen sich die Informationen, Wünsche und Gebete in den Kristallen durch alle Elemente rund um und in der Erde, und alle Wesen die dieses Wasser zu sich nehmen, nehmen damit auch die gespeicherten Informationen der Kristalle auf. Dieser Zyklus geschieht immer und immer wieder, und durch diese Art des Informationsaustausches mit allen Lebewesen und Elementen tragen wir dazu bei, die Frequenz des planetaren Bewusstseins unserer Erde und all ihrer Bewohner zu weiten und zu erhöhen.

Alle natürlichen Kristalle enthalten den Herzschlag von Mutter Erde, Lady Gaia, die die Seele unseres Planeten ist. Wenn wir also unser Herz mit dem Kristall verbinden, sind wir auch mit der Seele von Mutter Erde verbunden.

Wir brauchen keine komplizierten Techniken um mitzuhelfen die Erde und alle Lebewesen zu heilen, wir müssen lediglich unser Herz öffnen und unsere Liebe fließen lassen, alles andere ist zweitrangig und ergibt sich dann von selbst.

*Man kann informierte Kristalle in alle Arten von Gewässern geben:
In Meere, Flüsse, Bäche, Seen, Tümpel und Teiche – aber auch in Aquarien, und in
Quellwasser ebenso wie in unser gekauftes Trinkwasser.
Wasser ist ein Flüssigkristall, der feste Bergkristall geht in Resonanz mit dem Wasser
und gibt dabei seine gespeicherten Informationen durch konstantes Pulsieren ab.*

Vor jeglicher Verwendung von Kristallen und Heilsteinen gehören immer drei Schritte: Reinigen – Aufladen – Informieren

Reinigen:

*Die Kristalle und Heilsteine sind von Natur aus, also von ihrer Entstehungsgeschichte
her, programmiert – das heißt sie tragen die Erdschwingung, die Energie der Erde in
sich, als auch die Aufzeichnung ihres eigenen Wachstums- und
Kristallisationsprozesses. Dies zu entfernen würde Auflösung bedeuten und ist daher
nicht möglich, außer wenn man einen Stein auf der materiellen Ebene zerstört.
Weiterhin haben die Kristalle aber auch alles aufgenommen und gespeichert was mit
ihnen und um sie herum geschehen ist. Also ihr Abbau und die Weiterverarbeitung
ebenso wie die Gedankenmuster und die Gefühlsmuster aller Lebewesen die mit
ihnen in Berührung kamen. Um effektiv mit den Kristallen zu arbeiten müssen diese
Energien nun wieder entfernt werden, der Kristall muss also gereinigt werden.*

*Es gibt viele unterschiedliche Methoden Kristalle zu reinigen, am bekanntesten ist die
Reinigung unter fließendem Wasser, es funktioniert aber auch mit allen anderen
Elementen indem man die Erde, das Wasser, das Feuer, die Luft oder auch alle
Elemente zusammen darum bittet die Kristalle zu reinigen. Man kann zum Beispiel
die Kristalle auf Amethyst-Drusen legen, sie in der Erde vergraben oder sie räuchern.
Eine rein mentale, geistige Reinigung ist genauso möglich, anschließend lädt man
die Kristalle mit geistig-spiritueller Lichtenergie wieder auf.
Reine manuelle oder mechanische Reinigung dagegen bewirkt so gut wie nichts,
entscheidend ist, unsere Gedanken, Gefühle und guten Wünsche in diesen Prozess
mit hinein zu geben, darauf reagieren die Kristalle am stärksten.
Und wir können dabei noch die Kommunikation und Zusammenarbeit mit den
kristallinen Lichtwesen üben und lernen.*

Aufladen:

*Das Aufladen kann zum Beispiel bei Bergkristall in der Sonne geschehen, bei
Rosenquarz besser im milderen Mondlicht – zu viel Sonne kann entladend wirken.
Man legt dazu die Steine direkt auf die Erde oder eine natürliche Unterlage wie Holz,
Stoff oder größere Kristalle oder auch Bergkristallstufen.
Ebenso kann man sie mit der Heil-, Lebens- und Lichtenergie aufladen die ständig
durch unsere Hände fließt. Auch hier ist unsere Absicht entscheidend, weniger
welche Methode wir bevorzugen und anwenden.*

Informieren:

Danach sollten die Kristalle über ihre Aufgabe informiert werden, je genauer dies geschieht umso effektiver geben sie ihre Informationen dauerhaft in Form von Impulsen an ihre Umgebung ab, wir sollten also unsere Absicht, unser Vorhaben in die Kristalle hinein geben. Kristalle wollen informiert, nicht programmiert werden. Programmieren kann man künstlich hergestelltes Silizium, was in all unseren Kommunikationssystemen als Siliziumchip verbaut ist. Reines Silizium wie es hierfür benutzt wird kommt in der Natur nicht vor, es verbindet sich natürlicherweise immer mit anderen Elementen, beim Bergkristall mit zwei Atomen des Sauerstoffs, daher besteht reiner Bergkristall auf der molekularen Ebene aus Siliziumdioxid SiO_2 .

Auf die kleinen künstlichen Siliziumchips passen Millionen von Informationen aller Art, ebenso kann man in einem kleinen nur zentimetergroßen Bergkristall eine ganze Bibliothek an Informationen speichern und auch wieder abrufen.

Beim Reinigen, Aufladen und Informieren sind nicht die verschiedenen Techniken wichtig, sondern unsere Absicht, unsere Intention ist ausschlaggebend – also welche Gedanken, Gefühle und Bilder wir ihnen bei diesen Prozessen mitgeben. Sehr effektiv ist es unsere Absichten zu visualisieren und ihnen diese Bilder zu vermitteln. Anders ausgedrückt kommt das bei ihnen an was wir fühlen, uns vorstellen, uns visualisieren, und ihnen z.B. auch über die Sprache der Symbole vermitteln. Eine einfache und schöne Methode ist zum Beispiel zu visualisieren, wie aus unserem weit geöffneten Herzzentrum ein rosafarbener lichtvoller Liebesstrahl austritt und sich mit dem Kristall vor uns verbindet und dieser ihn in sich aufnimmt.

Und natürlich kann man die Kristalle nicht nur in Wasser geben sondern auch vergraben und so vorhandene Kraftplätze neu beleben und aufladen, oder aber ganz neue Kraftplätze erschaffen indem man zum Beispiel damit geometrische Muster legt oder diese dauerhaft eingräbt und in der Erde belässt.

Möglichkeiten der Erdheilung gibt es so viele wie Sand am Meer, Du musst nur lernen deine Kreativität und Intuition dafür einzusetzen und zu nutzen.

Erdenhüter-Kristalle

Die Erdenhüter-Kristalle sind meist sehr große Quarzkristalle und auch Quarzkristallstufen, die an strategisch wichtigen Punkten in und auf der Erde platziert sind, um das elektromagnetische Feld sowie die feinstofflichen Energiefelder der Erde im Gleichgewicht zu halten. Ausgehend von den feinstofflichen Erdchakren und den großen Kristallen existieren innere und äußere Erdgitternetze. Netze deshalb genannt, da das Muster der Erdenergien einem Netz sich überschneidender und überlagernder Energieströme oder Energielinien ähnelt. Diese sind sowohl physikalisch-wissenschaftlich nachweisbar (z.B. als elektromagnetisches Feld der Erde), als auch auf feinstofflichen Ebenen vorhanden. Ohne die großen Quarzkristalle in und auf der Erde und die feinstofflichen Kristalle wäre die Polarität der Energiegitter nicht ausgeglichen und die Erde würde allmählich ihre Stabilität verlieren. Die Riesenquarzkristalle in und auf der Erde bestehen aus einer Verbindung von Silizium mit Sauerstoff - Siliziumdioxid SiO_2 -, und auch unser menschlicher Körper weist eine große Menge dieser Verbindung auf.

Sowohl bei der Erde als auch in unserem Körper hat Silizium die Aufgabe, die Energiefelder zu erhalten als auch zu steuern. Sind unsere Energiefelder ausgeglichen und in Balance, so erfreuen wir uns bester Gesundheit, gibt es Störungen in unserem Energiefeld, so kann sich dies in negativen Gedanken, fehlgeleiteten Emotionen und dann, nach einer gewissen Einwirkungszeit, als körperliches Leiden, als Krankheit manifestieren. Umgekehrt haben auch unsere Gedanken und Gefühle wiederum eine direkte Wirkung auf unser elektromagnetisches und feinstoffliches Feld, unsere Aura, auf unseren physischen Körper sowie auf unser ganzes Umfeld, unseren Wohnort und damit auch auf die Erde. Und so wie wir uns selbst heilen und wieder in unser Gleichgewicht kommen können, so können wir auch im Großen unseren Planeten, unsere Mutter Erde mit unserer Zuwendung, unserem Wissen und unserer Liebe heilen.

Die Legende und Prophezeiung der Erdenhüterkristalle aus der indianischen Überlieferung

„Die Erde war am Anfang ihrer Entwicklung noch völlig mit Wasser bedeckt. Zu dieser Zeit wurde sie von einer Gruppe machtvoller Lichtwesen (Kachinas = Geistwesen) entdeckt, die sich auf einer Sternenreise befanden. Diese beschlossen den Planeten bewohnbar zu machen und ihn mit Lebewesen zu bevölkern. So ließen sie über lange Zeit und mit ihren gewaltigen geistigen Kräften zuerst einen großen einzelnen Kontinent aus dem Wasser treten, „Schildkröten-Insel“ genannt, da er wie der Panzer einer Schildkröte aus dem Meer ragte und lange Zeit der einzige Kontinent war (gemeint ist der ehemalige Urkontinent Pangaea).

Mit ihrem enormen Wissen und ihren Kräften war ihnen nichts unmöglich, und so erschufen sie die Menschen, die Tiere, die Bäume und Pflanzen. Ihr Ziel war es, so viele Wesen auf der Erde zu erschaffen wie es Sterne am Himmel gab.

Da diese Lichtwesen keine Zeit in unserem Sinne kannten, konnten sie auch in die Zukunft der Entwicklung der Erde und ihrer Lebewesen sehen. Viele ihrer Fähigkeiten und Kräfte hatten sie den Menschen mitgegeben, und sie hatten sie „Kinder der Mutter Erde“ genannt, da sie auch mit dem Erdgeist verwandt waren und die Erde ihre Mutter sein sollte die immer für sie sorgen würde.

Doch eines Tages so nahmen sie wahr, würden sich die Kinder der Erde gegen ihre Mutter wenden und versuchen diese umzubringen. Auch würden sie die Tiere und die Pflanzen immer weiter dezimieren und sich so selbst und allen Mitbewohnern auf der Erde die Überlebensgrundlagen nehmen. Dies aber durfte nie geschehen, und so berieten die Lichtwesen darüber wie sich diese Entwicklung vermeiden ließe.

Sie beschlossen, dass eine Gruppe von ihnen auf der Erde zurückbleiben sollte, während die anderen ihre Sternenreise fortsetzen würden. Zurück bleiben um die weitere Entwicklungsschritte auf der Erde zu beobachten, und falls notwendig, auch in die Entwicklung, die Evolution eingreifen zu können. Doch sie fanden auf der Erde keine geeigneten Gefäße, die ihr gewaltiges Licht und ihr machtvolles Wesen umfassen und über lange Zeiträume bewahren könnte. Und so kamen sie zu dem Schluss, sich ihre eigenen unvergänglichen Körper tief im Bauch von Mutter Erde zu erschaffen. In diesen wollten sie als stille Beobachter im Verborgenen bleiben bis zu der Zeit, in der die Kinder der Erde danach trachten würden ihre eigene Mutter

umzubringen. Dann würden sie vereint an die Erdoberfläche treten, ihr geistiges Licht mit aller Macht verströmen und so die Menschen von ihrem zerstörerischen Handeln abbringen und Mutter Erde mit aller Kraft beschützen.

Sie machten sich daraufhin ans Werk und schufen sich ihre zukünftigen Körper in Form riesiger Bergkristalle, die fähig waren, ihr ganzes Wesen aufzunehmen und die so tief in der Erde versteckt wurden, dass kein Mensch sie jemals finden würde. Hier wollten sie so lange ruhen, bis einer Tages der Geist der Erde sie zu Hilfe rufen würde, erst dann würden sie gemeinsam aus der Erde treten um ihr unendliches Licht zu verströmen, und so die Erde zu schützen und zu heilen.

Eine Gruppe von ihnen begab sich dann als gigantische Kristalle tief in die Erde, während die anderen ihre Sternenreise fortsetzten. Diese versprachen eines Tages zurückzukommen, um zu sehen wie sich alle Wesen auf der Erde entwickelt hatten. Bis dahin sollten die Menschen die Schöpferkraft die sie ins Dasein brachte, als ihren geistigen Vater betrachten und als den „Großen Geist“ anrufen, wenn sie dessen Hilfe oder Weisheit benötigten. Auch sollten sie auf der Erde auf „Orte der Kraft“ achten, denn an diesen Plätzen würde es für sie ein Leichtes sein, direkt mit ihrem geistigen Vater in Verbindung zu treten, ebenso wie mit ihrer Mutter, der Erde.“



Ein riesiger, fast vier Tonnen schwerer Erdenhüterkristall aus Brasilien. / Foto Copyright U. Wagner

Akupunktur und Erd-Akupunktur

In der Lehre der Akupunktur des menschlichen Energiesystems gibt es Meridiane und Chakren, sie entsprechen den Energiebahnen und Schaltzentren unserer ständig fließenden Lebenskraft. Durch das Setzen von Nadeln in diesem System können die körpereigenen Energien angehoben, abgeschwächt oder umgeleitet werden. Das gleiche gilt für das energetische System der Erde, die Leylines oder Energiebahnen entsprechen unseren Meridianen, die Orte der Kraft entsprechen unseren feinstofflichen Chakren. So ist es nicht nur möglich unser Energie-, unsere Lebenskraft zu beeinflussen, sondern auch in weit größerem Stil die Erde zu akupunktieren, ihre Energielinien und Kraftorte zu beeinflussen indem wir die Leylines aktivieren, abschwächen oder auch umleiten.

Was wir im Kleinen bei uns mit Nadeln oder auch mit Erwärmen (Moxabustion) bewerkstelligen, können wir bei der Erde mit Pfählen aus Holz, mit Metallstangen oder auch mit Steinen und Kristallen machen, indem wir diese an bestimmten Stellen in die Erde treiben, oder wenn es sich um Steine oder Kristalle handelt sie in der Erde vergraben. Und natürlich sind Bauwerke und vor allem Steinsetzungen wie Menhire an bestimmten Plätzen ebenso eine Art der Erdakupunktur. Auch das Aufstellen von Kunstobjekten in Landschaften oder Parkanlagen fällt in diesen Bereich. Doch genauso wie man die Kunst der Akupunktur am menschlichen Körper erlernen muss um gute Ergebnisse zu erzielen, sollte man bei der Erdakupunktur genau wissen was man tut, denn es können mit dieser Methode starke energetisch-feinstoffliche Veränderungen eingeleitet werden, die die Erde selbst als auch alle Lebewesen auf und in der Erde betreffen.

Sich Zeit nehmen und Raum geben

Ab und zu sollte man sich schon die Fragen stellen: Was mache ich mit und in meiner Lebenszeit? Für was nutze ich sie? Wie gehe ich damit um? Lasse ich Andere zu sehr darüber bestimmen? Gehört meine Zeit überhaupt noch mir?

Jeder Mensch hat jeden Tag vierundzwanzig Stunden Zeit zur Verfügung. Aber was machen wir damit oder was lassen wir Andere damit machen?

Gönne Dir wenigstens ab und zu den „Luxus“ dir davon – und nur für dich alleine! – einen Teil dieser Zeit abzuzweigen und NICHTS zu tun. Einfach nur da zu sein und dich und deine Umgebung ohne jede Bewertung zu beobachten und wahr zu nehmen. Die Frage ist nicht ob Du Zeit dafür hast, sondern ob Du dir Zeit nimmst, denn Du hast ausreichend davon. Oft ist es nur ein rein organisatorisches Problem. Frage dich daher selbst immer wieder: Was ist wirklich wichtig für mich?

In der Dimension in der wir hier auf der Erde leben, sind wir an Raum und Zeit gebunden. Der Raum an sich ist die Dritte Dimension, da jeder materielle Körper drei Ausdehnungen hat: Länge, Breite, Tiefe / oder Höhe. Dazu kommt als vierte Dimension die Zeit: Alle Dinge unterliegen einem zeitlichen Ablauf, sie entstehen und vergehen, es ist eben nur „eine Frage der Zeit“. Geburt und Tod, Entstehen und Vergehen. Doch mit unserem freien Geist – nicht unserem Intellekt -, unserem Bewusstsein und unseren feinstofflichen Körpern die jeder Mensch hat, können wir uns in die nächste, in die Fünfte Dimension begeben, jenseits von Raum und Zeit. Unser Bewusstsein und unsere Erfahrungen sind nur deshalb begrenzt weil wir dies zulassen, weil es uns nicht bewusst ist, und auch weil uns niemand die Funktionsweise unseres Bewusstseins erklärt hat.

Wir haben drei Hauptzentren in uns: Unser Verstand / unser Denken, unser Bauchgefühl und unser Herz – und in unserem Herzzentrum sollten Denken und Fühlen sich harmonisch ergänzen. Es gibt den schönen Spruch: „Denke mit dem Herzen und fühle mit dem Kopf“. Der Zustand der sich daraus ergibt harmonisiert unser ganzes Dasein und unser ganzes Umfeld, alle Bereiche in unserer Umgebung profitieren davon.

Wenn wir lernen unser Denken zu entschleunigen werden unsere Gedanken klarer und wesentlicher, und wir geben außerdem unserem Fühlen mehr Raum.

Und unser Fühlen wiederum ist eng mit unserer Intuition verknüpft – wir können etwas wissen, etwas erfahren ohne unser Denken zu bemühen.

Denken und Logik sind wertvolle Werkzeuge der Erkenntnis, wenn das Denken aber zum Selbstzweck wird, verlieren wir nach und nach die Mitte unseres Lebens und es macht sich mehr und mehr Unzufriedenheit breit. Mit der Mitte unseres Lebens meine ich unsere Herzenskraft, unsere Liebe für uns selbst und die Liebe zu allen Geschöpfen um uns herum und zu unserem Planeten, unserem Zuhause.

Man muss nicht zuerst einen Herzinfarkt oder ein Burnout erleben um zu begreifen, wie wichtig es ist immer wieder unser ganzes Lebenssystem zu entschleunigen und uns neu auszurichten. Die wenigsten Menschen benutzen ihre Urlaubszeit zur Erholung und Regeneration, oft verhalten sie sich wie „Action-Junkies“, sind süchtig nach ständig neuen Abwechslungen und Ablenkungen. Dabei sind Urlaub und Erholungszeiten am wirksamsten, wenn sie möglichst sinnfrei und unverplant verbracht werden. Im Prinzip so wie Kinder uns das vormachen: Jeden Moment und jedes Ereignis in der Gegenwart erleben, denn das wirkliche Leben findet nur in der Gegenwart statt. Die Vergangenheit ist vorüber und die Zukunft ist noch nicht da – und die Zukunft wird auch nur aus aneinander gereihten „Gegenwarten“ bestehen. Jeder hat es selbst in der Hand – oder sollte es wieder in die eigenen Hände nehmen – wie er seine Gegenwart und damit auch seine Zukunft gestaltet und erlebt.

Wir sind die Kinder der Mutter Erde, genauso wie wir die Geschöpfe des allumfassenden Geistes, des Vaters sind. Bei der Geburt wird uns Leben eingehaucht, wir fangen an zu atmen, beim Tod hauchen wir dieses Leben wieder aus, und treten mit unserem letzten Ausatmen aus dem Körper in die feinstofflichen Ebenen und Dimensionen aus. Unser Körper stellt seine biologischen Lebensfunktionen ein, unsere Seele, unser inneres Ich existiert jedoch weiter und bekommt die Möglichkeit sich wieder mit einem neuen Körper zu verbinden um weitere Erfahrungen auf der irdischen Ebene zu machen.

Diese Erfahrungen sind notwendig um einen Reifungsprozess durch viele Inkarnationen zu durchlaufen, den Sinn unseres Daseins und Bewusstseins zu begreifen und letztendlich die Dualität / Polarität zu verstehen und hinter sich zu lassen. Wenn wir unsere irdischen Lektionen alle gelernt haben, besteht keine Notwendigkeit mehr für die Seele sich mit einem physischen Körper zu verbinden. Die Erde ist so gesehen ein Lernplanet, vergleichbar mit einer Schule in der es unterschiedliche Klassen, Lehrpläne und Lernstufen gibt. Und unsere Mutter Erde lässt uns bis an die äußerste Grenze des für sie Ertragbaren gehen, gibt uns damit die Möglichkeit unsere Taten zu erkennen und wieder auszugleichen.

Die Erdmutter lehrt so oft ihre Lektionen bis wir sie verstanden und in unser innerstes Wesen integriert haben. Erreichen wir dies in einem einzigen Menschenleben nicht, so bekommen wir die Chance es in darauf folgenden Leben erneut zu versuchen. Ausgestattet mit einem neuen Körper und einer neuen Identität, einer neuen Persönlichkeit (lat. persona = Maske), aber mit den Erkenntnissen und den Erfahrungen aus unseren vergangenen Inkarnationen die tief auf unserer Seelenebene gespeichert sind, begeben wir uns erneut auf die Bühne des Lebens, wo uns immer wieder neue Herausforderungen begegnen um uns zu schulen und unser Bewusstsein immer weiter zu entwickeln und auszudehnen, bis es im wahrsten Sinn ALL–umfassend, kosmisch wird.

Wir nehmen die Summe unserer Erfahrungen, unserer Erkenntnis und unserer Liebesfähigkeit als Essenz mit in unsere nächste Inkarnation, in der wir in einem neuen Körper erwachen. Zu unserem Schutz und damit es auch ein wirklich neuer Anfang werden kann, werden uns unsere bewussten Erinnerungen und Informationen an vergangene Existenzen vorübergehend genommen. Gelingt es uns aber in unserem neuen Leben unseren Fokus von unserer Persönlichkeit, unserem Ego hin auf unsere unsterbliche Seele zu richten, so werden diese Erinnerungen nach und nach wieder in uns geweckt, aktiviert, und so in unser Bewusstsein gerückt. Allmählich erinnern wir uns dann wieder welche Erfahrungen wir in anderen Existenzen gemacht haben, und können dadurch besser verstehen worin unsere jetzige Lebensaufgabe besteht die sich unsere Seele vorgenommen hat. Die Summe unserer Erfahrungen durch all unsere Leben hindurch ist wie ein Fingerabdruck in unserer Seele gespeichert und somit einzigartig.

Da es zwischen unserer Seele und dem Schöpfer derselben keinen Unterschied gibt – wenn wir die Seele wie einen Wassertropfen sehen der sich wieder mit dem Meer, dem Schöpferbewusstsein verbindet und ganz in ihm aufgeht – macht der Schöpfer seine Erfahrungen auch durch unser zeitweilig begrenztes Sein und Bewusstsein.

Den Begriff „Schöpfer“ definiere ich hier weder als männlich noch weiblich, sondern jenseits jeglicher Polarität und Dualität.

Ich bin mir aber klar darüber, dass vielen Menschen ein personifiziertes Schöpferwesen mit einer „erlösenden Funktion“ näher steht und damit fassbarer ist. Die verschiedenen Religionen und spirituellen Richtungen bieten so gesehen eine Fülle von Möglichkeiten, Überzeugungen und Wegen an die zum Ziel führen sollen.

Meine Überzeugung ist, dass jeder Mensch das essentielle Recht auf seinen eigenen Glauben, seine eigenes inneres Wissen und seine eigene Wahl des für ihn stimmigen spirituellen Weges hat. Und keine Religion, Sekte oder Glaubensrichtung der Welt das Recht hat oder sich dieses Recht nehmen darf ihm dies zu versagen.



Persönliches

Mein Name ist Peter Benner, ich bin ausgebildeter Geistheiliger, Medium und spiritueller Lehrer. Seit inzwischen 50 Jahren beschäftige ich mich sowohl theoretisch als auch praktisch mit geistig-spirituellen Themen aller Art.

Geboren 1952 habe ich nach der Mittleren Reife einige Jahre Grafik-Design und Freie Malerei studiert, eine Tischlerlehre gemacht und viele Jahre als Erzieher gearbeitet. Mit Anfang 50 entdeckte ich dann meine eigentliche Berufung als Geistheiliger und Medium und habe mich auch entsprechend ausbilden lassen.

Heute liegen die Schwerpunkte meiner Arbeit in den Bereichen Lichtarbeit, Geomantie, Erdheilung, Geistheilung, Schamanismus und Steinheilkunde.

Vor etwa 25 Jahren entdeckte ich für mich die faszinierende Welt der Mineralien, Steine und Kristalle. Durch viele Meditationen mit Kristallen, durch schamanische Reisen, und ganz besonders nach meiner Ausbildung als Geistheiliger kam ich im Laufe der Zeit in Kontakt mit Lady Gaia, der Erdmutter, dem Lebewesen Erde.

Seit vielen Jahren bekomme ich sowohl geistige Mitteilungen und Botschaften von ihr als auch von anderen aufgestiegenen Meistern, und ebenso von verschiedenen geistig-spirituellen Wesenheiten, die ich aufschreibe und veröffentliche.

Mehr dazu auf meiner Website: <http://www.erdkristall2007.de/>

sowie in meinem Buch „Erdkristall – in Kontakt mit der lebendigen Erde“.

Kostenloser Download auf Zulu-Ebooks, einer Plattform für freie digitale Literatur:

<http://zulu-ebooks.com/download/6-ratgeber/839-erdkristall>

Meine Angebote: Geomantische Begehung & Beratung

sowie Energetische Behandlungen auf Anfrage

Ich freue mich über Ihren Anruf oder ihre Email und sende Ihnen gerne ausführliche

Unterlagen sowie meine aktuellen Preise für Begehungen und Behandlungen zu!



Lebens-Raum-Beratung
 Peter Benner 65307 Bad Schwalbach

Wohnortbegehung
 Geomantie / Erdheilung
 Kristallheilung / Geistheilung

Lichtarbeit / Schamanismus
 Gratis Ebook auf meiner Website

06124-7288794 / Mobil 0176-86205292
 E-Mail: phkbenner52@web.de
 Website: www.erdkristall2007.de

Linkliste

Die Reinkarnationslüge: <https://app.box.com/shared/glxbcqncke>
 Die 12 Goldenen Sonnenscheiben:
<https://app.box.com/s/hyw2ni0xnd8bj6jyuxs4ictndmmutkeq>
 Kristallschädel: <https://de.scribd.com/document/128128507/13-Kristallschaedel>
 Heilige Geometrie: <https://www.sein.de/heilige-geometrie-und-die-blume-des-lebens-die-physikalische-grundlage-der-schoepfung/>
 Kornkreise – Weltgrößtes Archiv: <https://www.cropcirclecenter.com/>
 Schwarze Madonna: https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarze_Madonna
 Steinkreise – Dolmen – Menhire: <http://www.hgstump.de/> - <http://www.menhire.net/>
 Schamanismus: <https://app.box.com/s/u450hs32iu1g6sah3snhx8zyfzyyugw4>
 Krafftiere: <http://www.schamanische-krafftiere.de/>
 Aufgestiegene Meister: <https://www.lichtkreis.at/lichtwesen/aufgestiegene-meister-1/>
 Kraftorte: <http://www.kraftort.org/index.html>
 Lady Gaia: http://www.aufgestiegene-meister.info/lady_gaia_lady_gaya.htm
 Ayers Rock / Uluru: <https://de.wikipedia.org/wiki/Uluru>
 Naturgeister: <https://app.box.com/s/ihblmr18ocvypkdegpgv>
 Erdgitternetze: <https://www.gaia-vermaechtnis.ch/erdlinien-und-gitternetze/>
 Erdenhüterkristalle: <http://erdenhueter-kristalle.de/>
 Erdheilung: <http://www.erdheilungen.de/>

Bitte beachten

Für alle Internet-Links auf die in diesem E-Book verwiesen wird liegt die Haftung bei den jeweiligen Betreibern dieser Internet-Seiten

Allgemeines zum Foto-Teil

Es gibt alleine in Deutschland bestimmt mehrere tausend Orte die geomantisch und energetisch interessant sind, manche davon sind allgemein bekannt, andere wiederum nur wenigen Menschen geläufig.

Die Auswahl die ich hier getroffen habe ist eine sehr persönliche, da ich selbst an allen 45 hier vorgestellten Orten und Bauwerken war und dort meine ganz eigenen individuellen Erfahrungen machen konnte.

Zu manchen Orten wurde ich hingeführt um dort an der Heilung der Erde mitzuwirken, zu anderen kam ich um an meiner persönlichen ganzheitlichen Heilung zu arbeiten, und auch um mein Energiesystem zu entschleunigen, mich zu erholen und mich energetisch zu reinigen und meine Lebenskräfte aufzuladen.

Die Energielinien und Kraftorte der Erde unterliegen immer energetischen Schwankungen und Veränderungen, da die Erde wie unser Körper ein lebendiges biologisches System ist. Daher können energetische und feinstoffliche Erfahrungen an diesen Orten sehr unterschiedlich ausfallen und sind nicht reproduzierbar, schon gar nicht von verschiedenen Menschen an den gleichen Orten. Denn jede Erfahrung an einem bestimmten Ort ist eine ganz persönliche Interaktion mit den zu dieser Zeit vorhandenen Energien unseres Systems und denen des Ortes.

Aus dieser Erfahrung heraus habe ich beschlossen, im Fototeil außer der Lage und Bezeichnung der Orte keine weiteren Hinweise auf energetische Besonderheiten zu geben, so dass der Besucher möglichst frei von Erwartungen und Vorstellungen seine eigenen Erfahrungen machen kann.

Wer jedoch möchte, kann einige meiner Erlebnisse an manchen der hier gezeigten Orte in meinem ebenfalls kostenlosen Ebook „Erdkristall – In Kontakt mit der lebendigen Erde“ nachlesen. Einen Link dazu gibt es unter „Persönliches“ Seite 22.

An dieser Stelle bitte ich nochmals darum, diese Orte mit Respekt zu betreten und zu behandeln, denn jeder Besucher hinterlässt seine energetische Signatur überall da wo er sich aufhält. Dies kann insgesamt einen Ort, eine Landschaft oder bestimmte Bauwerke beeinflussen und prägen. Man denke z.B. einmal über die Ausstrahlung jahrhunderte alter Burgen, Kirchen, Gräber oder Denkmäler nach.

Und bitte während dem Aufenthalt die Handys und Smartphones komplett ausschalten, damit die feinstofflichen Energien des Ortes nicht überlagert und verfälscht werden. Dies ist nicht nur meine Bitte, sondern auch der Wunsch der an diesen Orten lebenden Naturwesen, deren Lebensort und Heimat diese Plätze sind. Darauf hinzuweisen ist Teil meiner Zusammenarbeit und Freundschaft mit ihnen.

So wünsche ich nun allen Besuchern der hier vorgestellten Orte interessante, schöne und erhebende Erlebnisse und Erkenntnisse!

Der ehemalige keltische Ringwall Altenstein

liegt im Rheingau-Taunus-Kreis ca. 1 km südlich von Taunusstein-Hahn

Links dazu: <https://www.ich-geh-wandern.de/hahn-taunusstein>

https://de.wikipedia.org/wiki/Ringwall_Altenstein





Der Graue Stein

*Diese Quarzit-Felsengruppe liegt zwischen Wiesbaden-Frauenstein
und Schlangenbad-Georgenborn*

Links dazu: [https://de.wikipedia.org/wiki/Grauer_Stein_\(Wiesbaden\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Grauer_Stein_(Wiesbaden))

<https://www.ich-geh-wandern.de/wiesbaden-frauenstein>



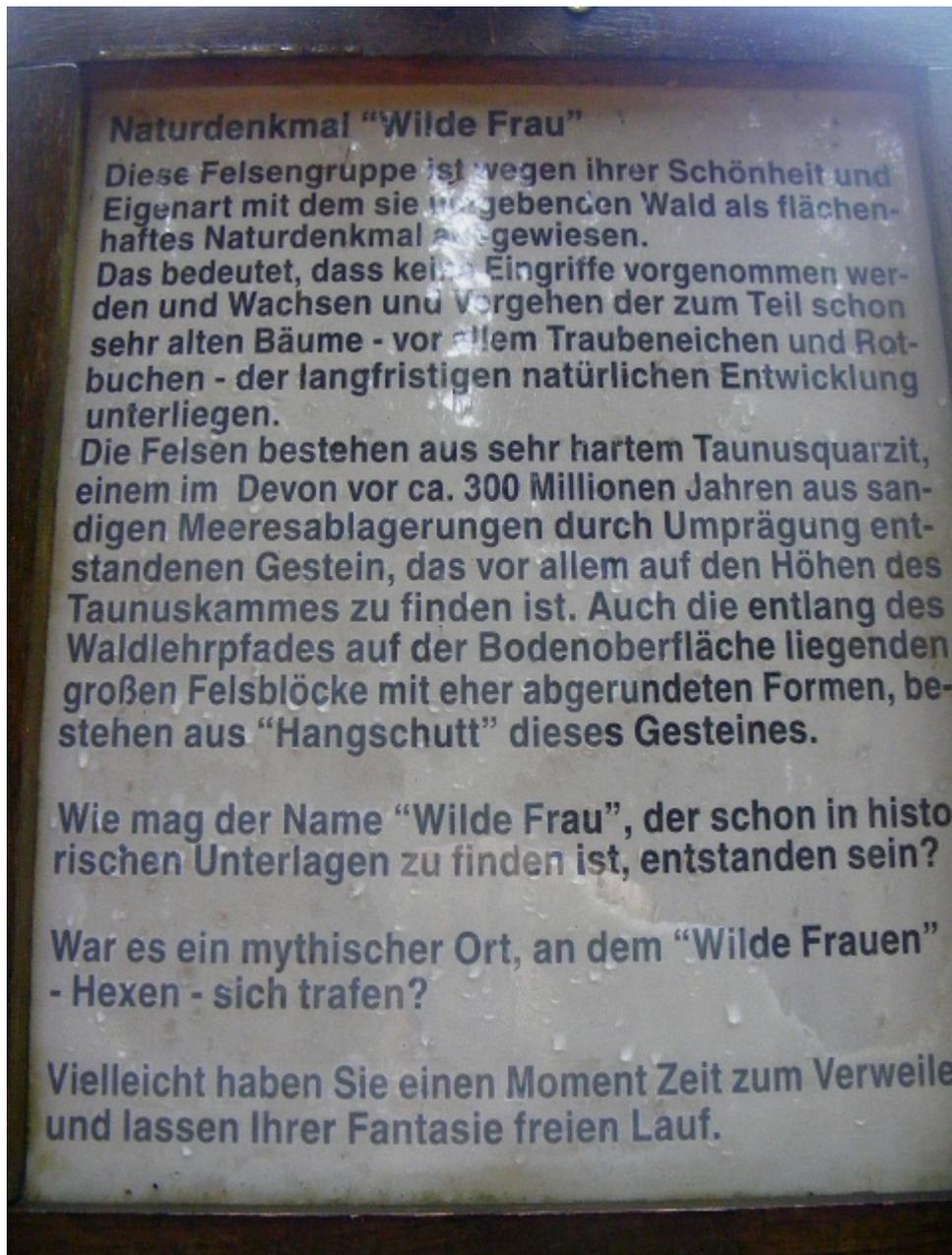


Schlungenbad – Naturdenkmal „Wilde Frau“

am Waldlehrpfad bei 65388 Schlungenbad im Rheingau-Taunus-Kreis

Links dazu: <https://de.wikipedia.org/wiki/Schlungenbad>

http://www.staatsbad.schlungenbad.de/thermalquellen_seite0.html





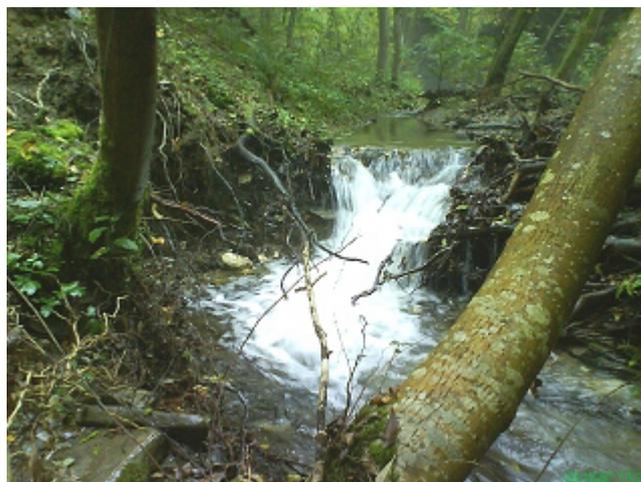


Wispertal und Wispertalsteig

*Die Wisper ist ein knapp 30 km langer rechter Nebenfluss des Rheins im Wispertaunus in Hessen. Das Tal beginnt unterhalb der Bäderstraße B260 in Höhe Bad Schwalbach und endet bei Lorch am Rhein.
Der Wispertal-Steig ist ein 15 km langer Rundwanderweg zwischen Espenschied und der Wisper.*

Links dazu: <https://de.wikipedia.org/wiki/Wisper>

<http://www.wispertalsteig.de/>







Wispersee und Naurother Schweiz

Der Wispersee liegt unterhalb des Ortes Heidenrod-Wisper in der Nähe von Kemel / Bäderstraße B260. Zur Naurother Schweiz kommt man nach etwa 20 Min. Fußweg auf der rechten Seite des Sees beginnend und dann immer am Bach entlang, vorbei an der Kläranlage und einem Waldparkplatz, dann Richtung Wispertal. Der schmale Einstiegs Pfad befindet sich an einem kleinen Teich am Wegrand.

Link dazu:

<https://www.ich-geh-wandern.de/vom-wispersee-durch-das-wispertal-taunus>





Rechts der Pfad zur Naurother Schweiz





Werkerbachtal – Burgruine Rheinberg

Das Werkerbachtal ist ein kleines abgelegenes Seitental des Wispertales. Es beginnt gegenüber der Gaststätte „Kammerburg“ und verläuft bis nach Lipporn.

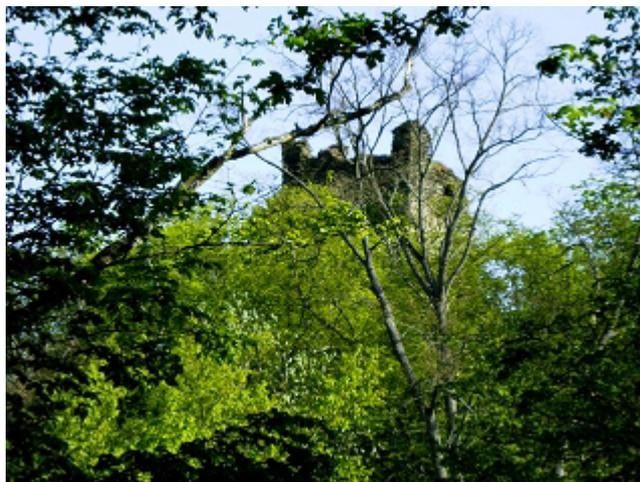
*Wegbeschreibungen zur Burgruine siehe unter:
<http://www.ruinenland.de/burgenspecials/bs-rheinberg-info.htm>*

<http://www.lipporn.de/freizeit/wandern/rheinbergsteig/>

Tipp: Läuft man von der Burgruine den Pfad über den Berggrat nach oben, kommt man nach ca. 10 Minuten zur Keltenschanze, einem rechteckigen Areal mit noch sichtbaren Erdwällen auf zwei Seiten .



Rechts auf dem Berg die Turmspitze der Ruine





Burgeingang



Der Sauerbrunnen am ehemaligen Forsthaus im Werkerbachtal liegt vom Wispertal kommend vor der Abzweigung nach Wollmerschied

Gutenfelssteig bei Kaub am Rhein

Ein Rundwanderweg mit steilem Treppenanstieg, der in der Mitte des Ortes beginnt (Hinweistafel), zur Burg hochgeht und auch wieder nach Kaub zurück führt

Stadt Kaub: <http://www.stadt-kaub.eu/>

Blücher-Museum: <https://bluechermuseum-kaub.de/>

Burg Pfalzgrafenstein im Rhein: <http://burg-pfalzgrafenstein.de/>



Burg Pfalzgrafenstein im Rhein



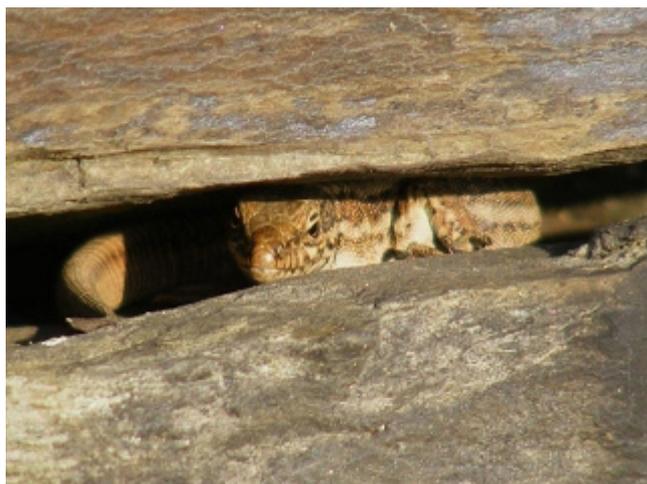


Burg Gutenfels





Links die Aurelia-Kliniken



Eidechse zwischen Schieferplatten

Urbachtal und Keltengräber

*Das Urbachtal ist mehrere Kilometer lang und beginnt bei dem Ort Weisel.
Der Bach mündet zwischen Kaub und der Loreley in den Rhein.
Direkt an der Rheinuferstraße B42 gibt es eine Parkmöglichkeit.*

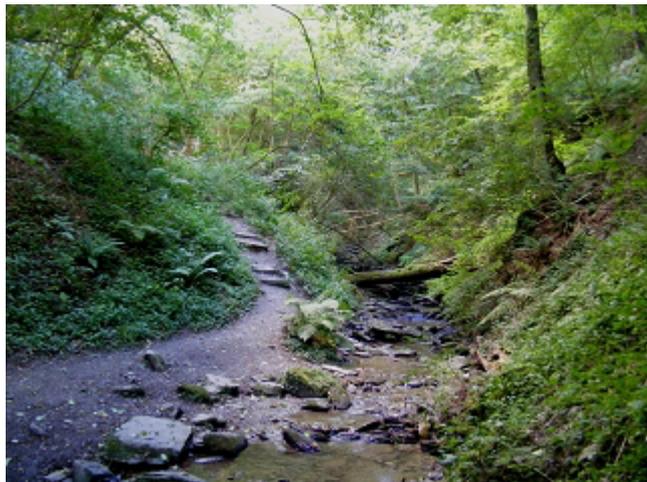
<http://www.bornich.de/touristik/freizeit/wanderouten/rheinhoeHENweg/?L=0>



Eingang zum Urbachtal - die Keltengräber befinden sich linksseitig oben auf den Rheinhöhen



Mündung des Urbachs in den Rhein





Blick ins Urbachtal



Blick zum Rhein



Eines der vielen ausgeräumten Keltengräber

Sandbank Oberwesel

Bei starker Hitze und sehr wenig Niederschlag im Sommer kann man auf eine freigelegte Sandbank im Rheinbett bis hin zur Schiffsfahrrinne laufen. Diese Sandbank schräg gegenüber der Stadt Oberwesel ist eine der größten im Rhein und liegt an der B42 zwischen Kaub und der Loreley.



Blick über den Rhein nach Oberwesel



Trocken gefallenes Rheinbett



Spitznack – Felsgruppe

Dieser markante Aussichtspunkt befindet sich auf dem Rheinsteig im Mittelrheintal und liegt etwa 2 km vor der Loreley beim Gehöft Leiselfeld.

<https://www.rheinwanderer.de/rheinsteig-7-von-kaub-nach-sankt-goarshausen/>





Die Loreley

Die Loreley ist ein weltbekannter Schieferfelsen im oberen Mittelrheintal bei St. Goarshausen, der sich 125 m über den Fluss erhebt

<https://de.wikipedia.org/wiki/Loreley>

<https://www.rheinwanderer.de/rheinsteig-7-von-kaub-nach-sankt-goarshausen/>







Odin's Neck

Ein länglicher kleiner Bergrücken der linksseitig parallel der Straße verläuft, die die Orte Bornich nahe der Loreley und Niederwallmenach verbindet. Der Name ist von den Bewohnern der Umgebung frei erfunden, der Bergrücken ist energetisch mit dem Felsen der Loreley verbunden und hebt sich auch optisch aus der umgebenden Landschaft hervor.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Bornich>







Der Rheinsteig bei Nochern

Von St. Goarshausen am Rhein fährt man auf der B 274 Richtung Bogel / Nastätten und biegt links nach Nochern ab. In Nochern geht es links Richtung Sportplatz, dann folgt man der Schulstraße an einem Bauernhof vorbei bis zur Rheinsteighütte.

<https://www.rheinsteig.de/der-rheinsteig/etappen/>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Nochern>







Blick zur Burg Maus

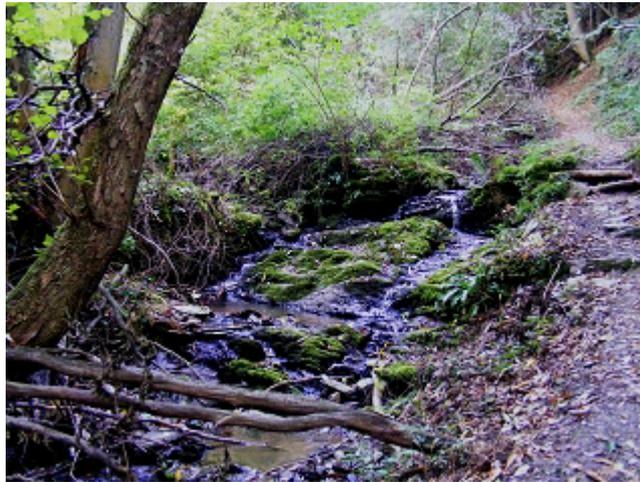


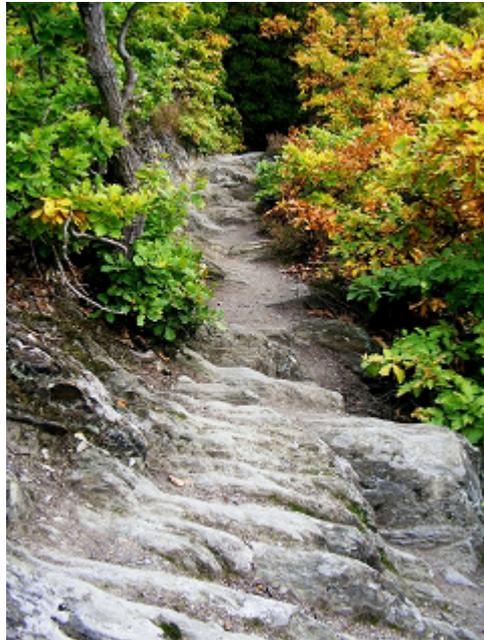
Die Pulsbachklamm

Die Pulsbachklamm befindet sich zwischen Kestert und St. Goarshausen-Ehrental an der B42. Der Zugang ist direkt neben dem Klärwerk am Rhein, schräg gegenüber gibt es einen großen Parkplatz am Rheinufer.

<https://www.ich-geh-wandern.de/pulsbachklamm-rundwanderung-am-rheinsteig>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kestert>







Mineralquelle am Rheinufer bei Lahnstein

Die Quelle liegt auf der Höhe der Victoria Heil- und Mineralbrunnen GmbH und ist nur bei niedrigem Wasserstand sichtbar, ansonsten ist sie überflutet.

Da das Wasser der Quelle warm ist und die Fotos im Winter gemacht wurden sieht man Wasserdampf aufsteigen.

<http://www.victoria-brunnen.de/home.html>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Lahnstein>





Unweit der Quelle steht dieser alte Baumriese

Hutewald und Hügelgräberfeld bei Heidenrod-Zorn

Auf der Bäderstraße B260 zwischen Bad Schwalbach und Holzhausen die Abzweigung nach Heidenrod-Zorn nehmen. Direkt am Ortseingang von Zorn führt auf der linken Seite ein fünfminütiger Fußweg zum Hutewald.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Hutewald>
[https://de.wikipedia.org/wiki/Zorn_\(Heidenrod\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Zorn_(Heidenrod))

Wanderweg „Zorner Runde“
<https://app.box.com/s/tpsc44gwunwbiefb2ec1e6reg0jufik>







Die Wacholderheide bei Welterod

Welterod liegt im Rhein-Lahn-Kreis an der L335 in der Nähe von Heidenrod-Zorn, zwischen den Orten Strüth und Espenschied. Im Ort biegt man in die Mühlbachstraße ein und folgt dem asphaltierten Weg den Berg hinauf bis zur Grillplatzhütte. Von da aus sind es zu Fuß etwa zehn Minuten geradeaus bis zur Wacholderheide.

https://de.wikipedia.org/wiki/Wacholderheide_bei_Welterod

<https://www.ich-geh-wandern.de/welterod>





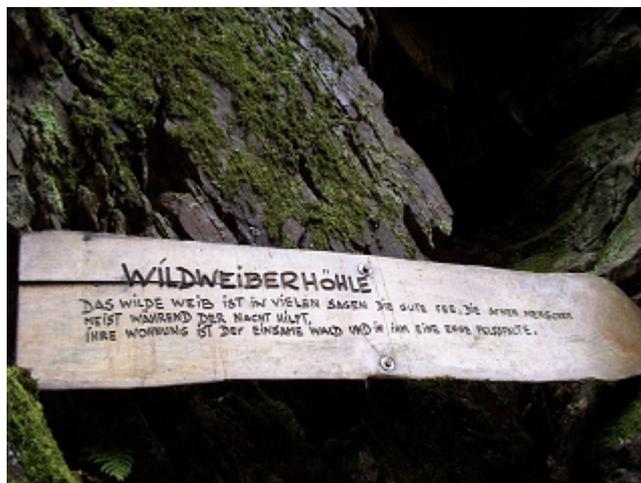


Die Wildweiberhöhle

ist eine Felsspalte in einer stark gefalteten Felsformation aus Tonschiefer-Verwerfung im Rhein-Lahn-Kreis. Sie liegt südwestlich von 56368 Katzenelnbogen zwischen den Orten Niedertiefenbach und Rettert im Wald.

<https://www.ich-geh-wandern.de/rundwanderung-bei-rettert-taunus>

<https://www.komoot.de/highlight/162256>





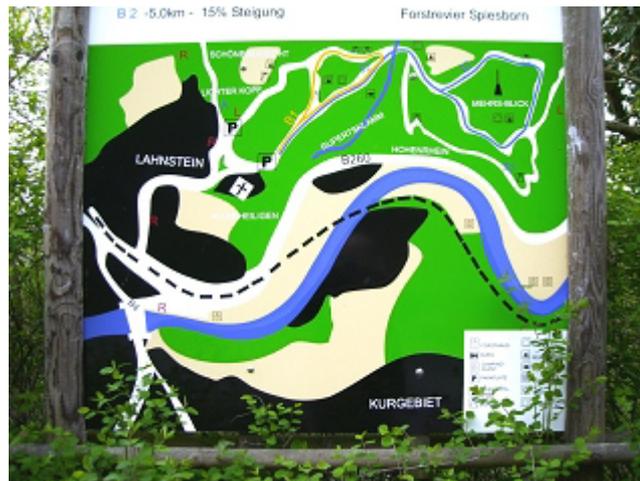


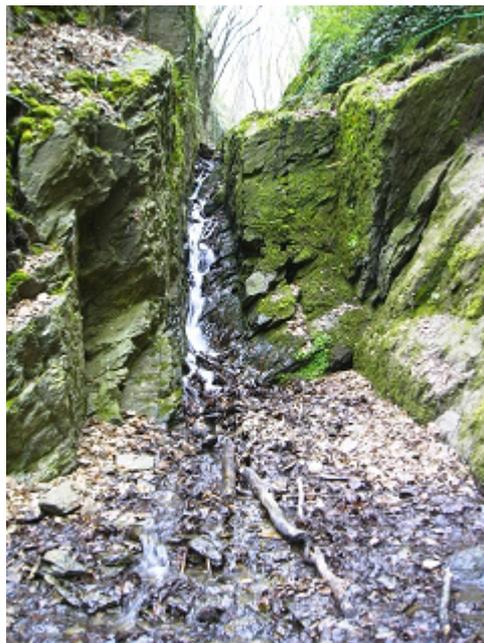
Ruppertsklamm und Allerheiligenberg bei Lahnstein

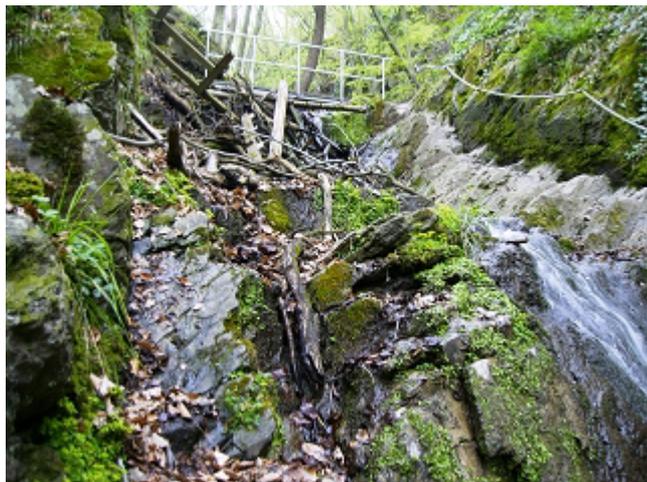
Parkplatz an der B260 bei Lahnstein / Lagebeschreibung siehe Foto

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ruppertsklamm>

<http://ruppertsklamm.de/>









Schutz- und Grillhütte oberhalb der Klamm



Blick aus der Ferne zum Allerheiligenberg



Auf dem Allerheiligenberg



Eingang zur Grotte

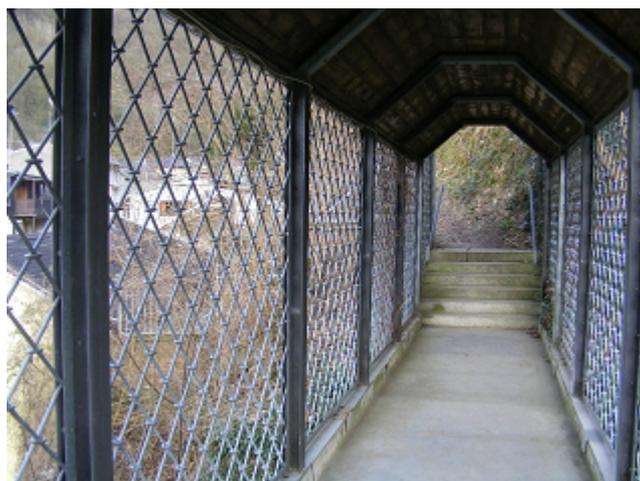


Blick vom Allerheiligenberg zur Burg Lahneck

Die Heinzelmanshöhlen in Bad Ems

Der Zugang zum Felsenweg und den Heinzelmanshöhlen erfolgt über das Parkhaus in der Grabenstraße 8, dann dem Wanderschild „C1“ folgen. Geht man den Felsenweg nach der „Mooshütte“ weiter nach oben, gelangt man zum Aussichtspunkt Concordia-Turm.

http://www.bad-ems.info/html/ref_29/cs_6636.html?PHPSESSID=79f8990f6f82f7b4a9b4f11e249dd817





Bei den röhrenförmigen Gängen handelt es sich um Karsthöhlen in einer Kalkschicht





Aussichtspunkt Mooshütte



Bad Ems an der Lahn

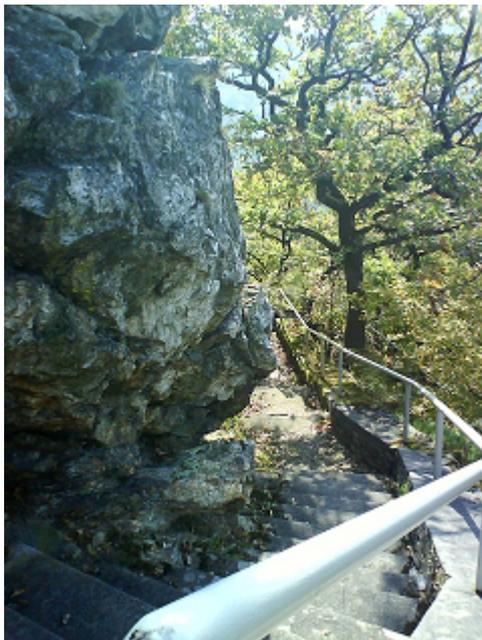
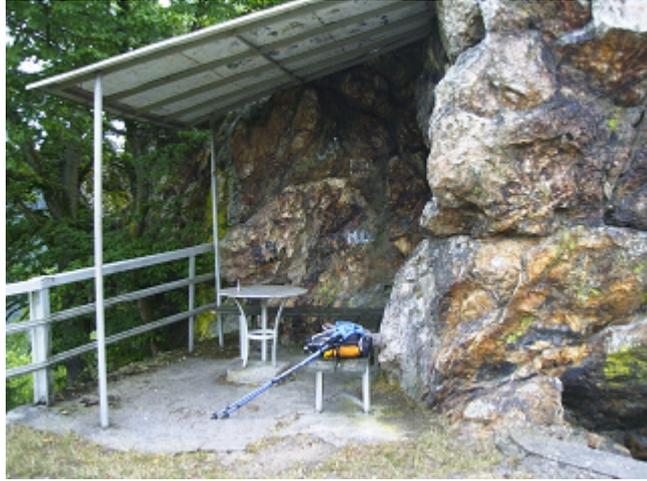
Hohe Lay bei Nassau

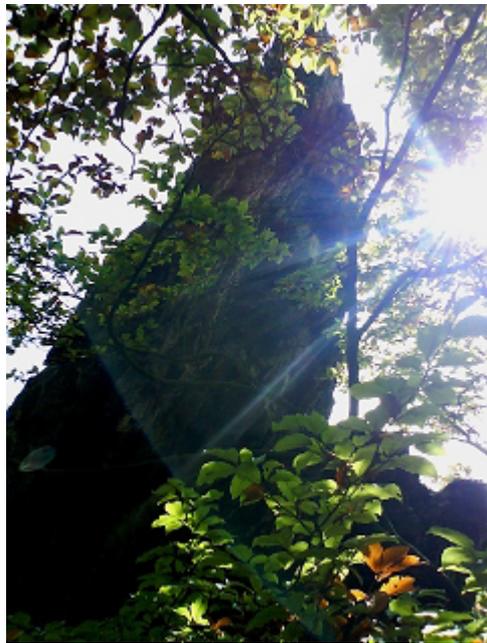
Die Hohe Lay ist ein Quarzittfelsen oberhalb des Lahntals bei Nassau. Mit dem Auto folgt man der Straße von Nassau nach Winden. Oberhalb von Nassau liegt ein Parkplatz. Zu Fuß folgt man dem hier beginnenden Weg, biegt dann links ab und geht zur Kuppe mit dem Holzkreuz. Ein schmaler Pfad führt in den Wald zur Hohe Lay.

<https://www.waklam.de/klettern/hohe-lay.php>

<http://www.nassau-touristik.de/freizeit.php/Wandern/touren/w11?js=1&lang=DE>







Dörsbach- und Jammertal

Das Dörsbachtal beginnt bei Katzenelnbogen im Rhein-Lahn-Kreis und mündet bei Obernhof am Kloster Arnstein in die Lahn. Der Wanderweg bis zur Mündung ist etwa 18 km lang und es liegen zahlreiche Mühlen auf dem Weg. Das sehr abgelegene Tal ist auch als Jammertal bekannt.

<https://www.nassau-touristik.de/freizeit.php/Wandern/touren/w06/?PHPSESSID=jf9i978stc6oapfucj1dtkdpn1&js=1&lang=DE>

<https://www.ich-geh-wandern.de/jammertal-taunus>

<http://www.neuwagenmuehle.de/>







Kunstobjekte an der Neuwagenmühle



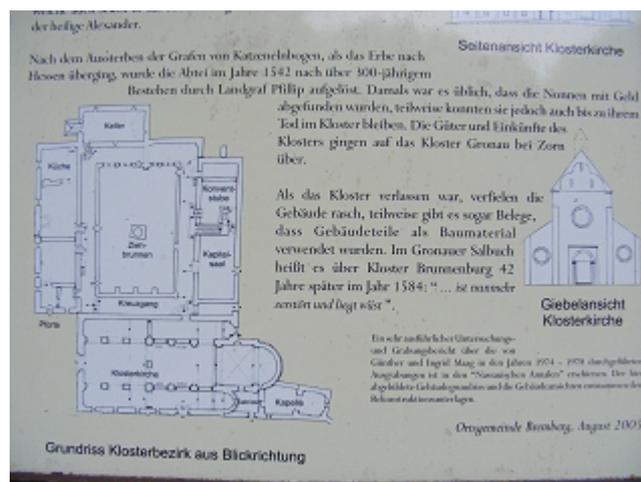
Klosterruine Brunnenburg

Die Klosterruine liegt oberhalb des Lahntals bei dem Ort Bremberg in der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen. Zur Ruine dem Klosterweg folgen, siehe Link:

<https://www.ich-geh-wandern.de/klosterweg-lahn>

https://de.wikipedia.org/wiki/Klosterruine_Brunnenburg

<http://www.locbook.com/blp#!pid=1151766>







Das Rupbachtal

Der Rundweg im Rupbachtal liegt zwischen den Orten Gutenacker und Steinsberg in der Verbandsgemeinde Diez. Alle hier gezeigten Fotos wurden oberhalb des Rupbachtals in der Nähe von Steinsberg mit Blick ins Lahntal gemacht.

<https://www.ich-geh-wandern.de/rundweg-im-rupbachtal>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Steinsberg_\(Rheinland-Pfalz\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Steinsberg_(Rheinland-Pfalz))







Der Gabelstein bei Cramberg

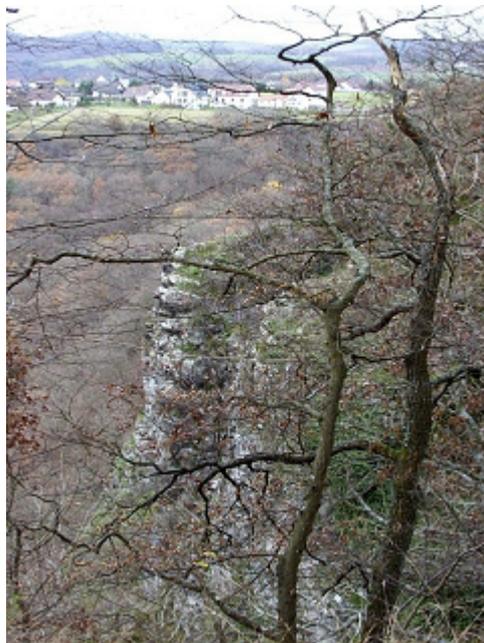
Der Aussichtspunkt Gabelstein liegt nahe bei Cramberg / Verbandsgemeinde Diez an der Lahn. Laufzeit 10 Minuten vom Wanderparkplatz aus an der Kreisstraße K34.

Siehe Link: <https://www.ich-geh-wandern.de/cramberg>

https://www.rhein-zeitung.de/die-303-magischen-orte_artikel,-ein-panoramablick-mit-schwebefeekt- arid,1034017.html

https://www.vgdiez.de/vg_diez/Gemeinden/Cramberg/







Blick zum Wasserkraftwerk



Die Dornburg im Westerwald

Die Dornburg ist die Ruine eines keltischen Oppidums mit Ringburgenanlage in der Gemeinde Dornburg im Landkreis Limburg-Weilburg in Hessen. Am Fuß des Südhangs des Plateaus befindet sich das „Ewige Eis“, eine seltene Naturscheinung, die sich in einer unterirdischen, selbst im Sommer vereisten Zone ausdrückt. Lage: Zwischen den Orten Frickhofen und Wilsenroth.

<https://www.ich-geh-wandern.de/ewiges-eis-dornburg>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Dornburg_\(Oppidum\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Dornburg_(Oppidum))





Zugang zum Eisstollen



Geröllfelder aus Basalt



Blick von der Dornburg

Die Holzbachschlucht

Der Holzbach ist ein knapp 14 km langer Zufluss des Elbbachs und fließt über diesen in die Lahn und weiter in den Rhein. Am Eingang zur Holzbachschlucht liegt der Dappricher Hof, ab hier bahnt sich der Holzbach auf einer Länge von rund einem Kilometer den Weg bis zu 30m tief durch den Basalt und hat ein Tal mit steilen Felswänden geschaffen.

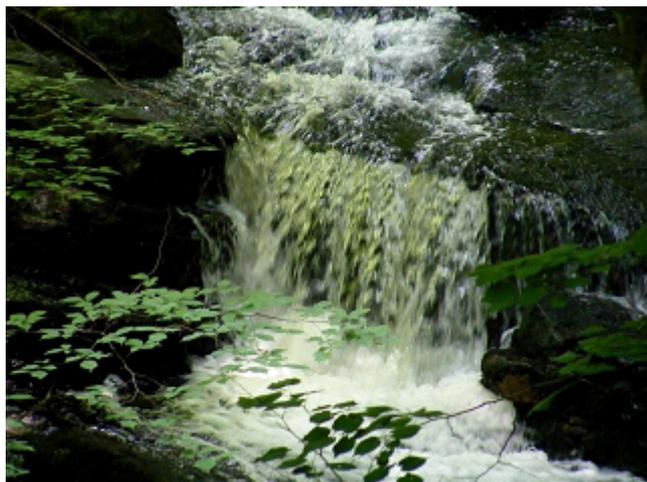
Die Schlucht liegt östlich von Westerburg zwischen den Orten Gemünden und Seck.

<https://www.ich-geh-wandern.de/holzbachschlucht>

<http://hofgut-dapprich.de/holzbachschlucht>







Der Malberg

Der Malberg ist ein Berg im Westerwald und mit 422m die höchste Erhebung der zum Niederwesterwald gehörenden Montabaurer Senke.

Lage: Im Westerwald, nordöstlich der Verbandsgemeinde Wirges, nahe des Autobahnkreuzes A3/A48, zwischen den Orten Moschheim und Ötzingen.

Der Berg ist ein Vulkankegel aus Phonolith mit Ringwall, Thingplatz, Quelle und einer Leyline die über das Bergplateau verläuft.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Malberg_\(Westerwaldkreis\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Malberg_(Westerwaldkreis))

<http://www.malberg-huette.de/index.php?tp=Wander>



*Der Geyer- oder Geisterstein,
durch ihn geht eine Großraum-Leyline*





Quelle Heiligenborn



Kapelle am Heiligenborn



Es gibt mehrere Baumritzungen



Das „Wildweiberhäuschen“

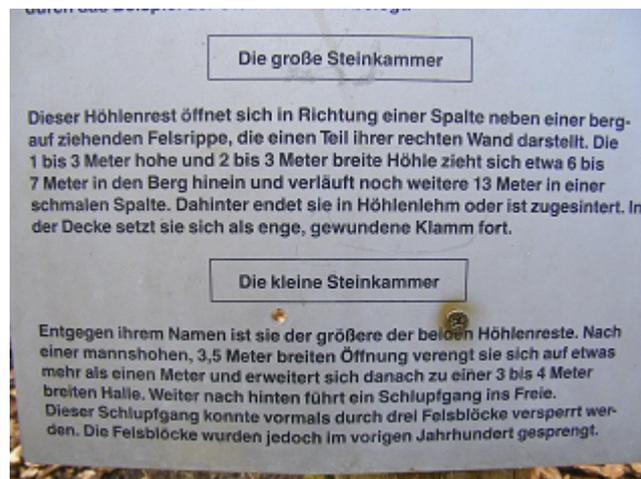
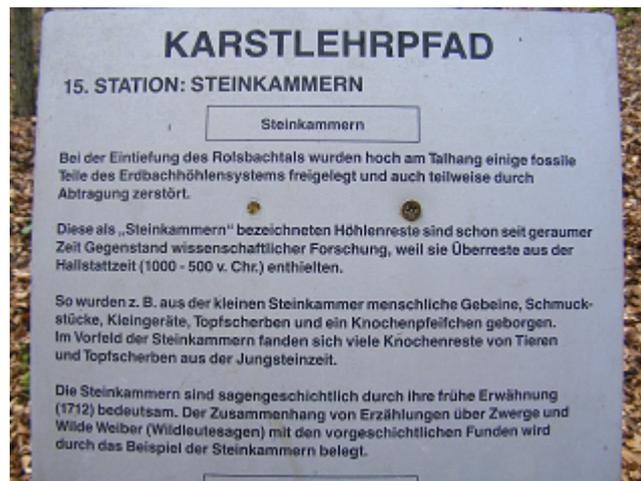


Die Steinkammern bei Erdbach

Der kleine Ort Breitscheid-Erdbach liegt etwa 12 km nordwestlich von Herborn im Westerwald. Weitere Infos siehe Links und Fotos.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Erdbach>

<http://erdbach.eu/romantisch-und-interessant/steinkammern>





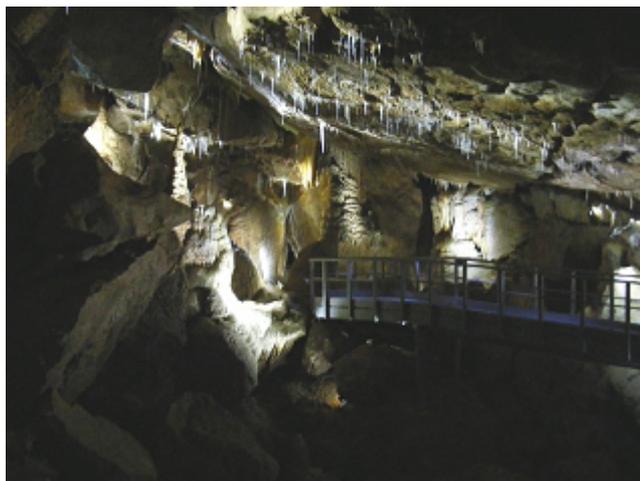


Tropfsteinhöhle „Herbstlabyrinth“

Das Herbstlabyrinth-Adventhöhle-System bei Breitscheid im Westerwald ist das größte Höhlensystem Hessens und eines der bedeutendsten Deutschlands. Breitscheid liegt etwa 12 km nordwestlich von Herborn.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Herbstlabyrinth-Adventh%C3%B6hle-System>

<https://schauhoehle-breitscheid.de/>







Geysir Andernach

Der Geysir Andernach ist der höchste Kaltwassergeysir der Erde. Er befindet sich auf einer Halbinsel im Rhein bei Andernach im rheinland-pfälzischen Landkreis Mayen-Koblenz.

https://de.wikipedia.org/wiki/Geysir_Andernach

<https://www.geysir-andernach.de/>



Geysir-Zentrum in Andernach

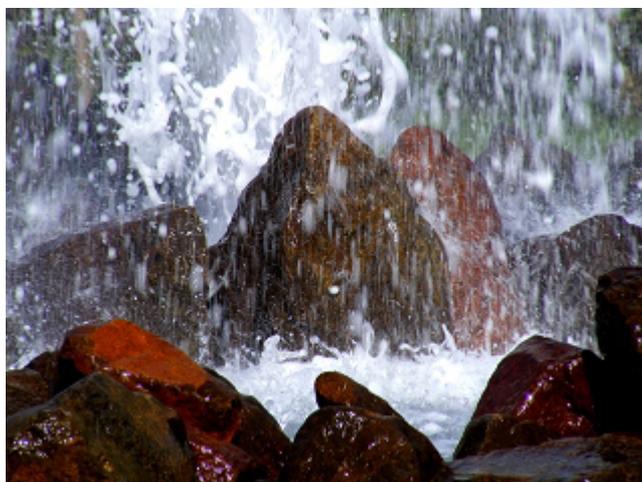


Schiffsfahrt zur Halbinsel Namedy





*50 bis 60 m hoch schießt die
Fontäne des Geysirs*



Das Teufelsloch im Ahrtal

ist ein natürlich entstandener Felsdurchbruch auf einem Berggipfel in der Eifel

bei Altenahr im Ahrtal, Landkreis Ahrweiler / Rheinland-Pfalz

<https://www.ich-geh-wandern.de/altenahr-rundwanderung-langfigtal-teufelsloch-und-burg-are>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Altenahr>





Blick auf Altenburg an der Ahr



Aussichtspunkt Schwarzes Kreuz

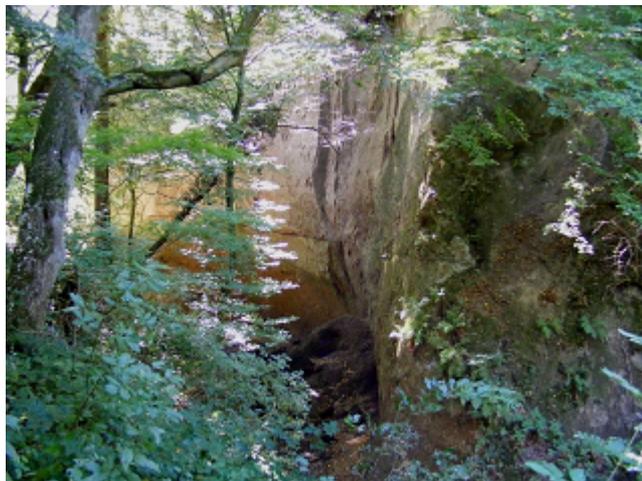


Die Wolfsschlucht

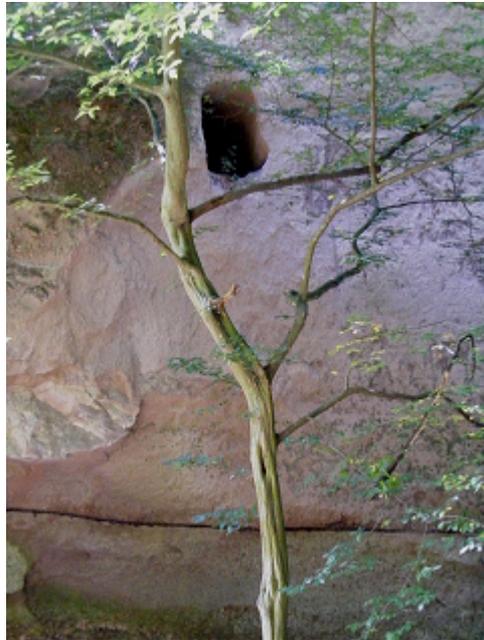
Zwischen Andernach und Bad Breisig liegt auf der linken Rheinseite an der B9 der Ort Brohl-Lützing. Hier fährt man auf der B412 Richtung Burgbrohl, vor dem Ort biegt man links ab auf die L113. Die Wolfsschlucht liegt zwischen Bad Tönisstein und Wassenach.

<https://www.ich-geh-wandern.de/bad-t%c3%b6nisstein>

<http://www.osteifel-aktiv.de/41527/41871.html>







Der Eingang zu den Trasshöhlen

Die Matthiaskapelle

steht auf der Oberburg bei Kobern-Gondorf an der Mosel. Sie beeindruckt durch ihre außergewöhnliche Architektur und ist eine der bedeutendsten spätromanischen Kapellen in Rheinland-Pfalz.

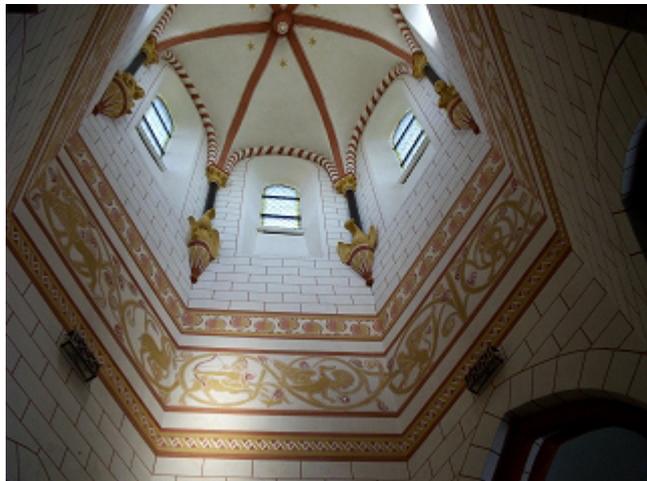
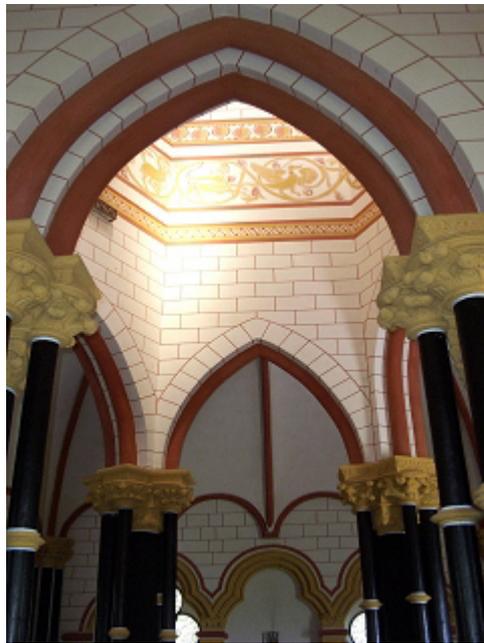
Beachten: Sie ist nur an Sonn- und Feiertagen von 11-17 Uhr geöffnet.

<https://mosel-zweinull.de/matthiaskapelle-niederburg-kobern/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Matthiaskapelle_\(Kobern-Gondorf\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Matthiaskapelle_(Kobern-Gondorf))







Der Bleidenberg bei Oberfell

Oberfell liegt am rechten Moselufer etwa 21 km von Koblenz und etwa 29 km von Cochem entfernt. Auf dem ursprünglich von Kelten besiedelten Bleidenberg oberhalb von Oberfell steht seit langem eine christliche Wallfahrtskirche.

<http://www.themenweg-zeitreise.de/objekte/bleiden.html>

<https://de.wikipedia.org/wiki/de:Oberfell?uselang=en>







Der Friedenstempel auf dem Bleidenberg



Tipp: Burg Thurant besichtigen



Alken an der Mosel

Naturschutzgebiet Dortebachtal

Das Dortebachtal ist ein Seitental der Mosel und liegt zwischen den Orten Klotten und Pommern. Der Einstieg liegt direkt an der B49.

<https://www.ich-geh-wandern.de/kulturweg-dortebachtal-mosel>

<https://mosel-zweinull.de/dortebachtal-naturschutzgebiet/>







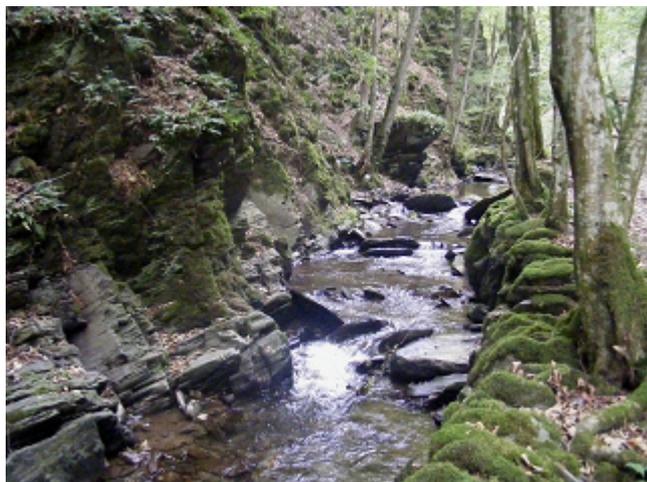
Das Tal der Endert

gilt als eines der ursprünglichsten und schönsten Bachtäler in Rheinland-Pfalz. Die Endert entspringt nordöstlich von Ulmen in der Eifel und mündet nach etwa 20 km bei Cochem in die Mosel. Die Fotos stammen aus dem unteren Bachabschnitt zur Mosel hin.

<https://www.eifel.info/wandern/wanderwege/a-wilde-endert>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Endert>







Die Schwarze Madonna in Beilstein

Beilstein ist ein kleines Dorf an der Mosel im Landkreis Cochem-Zell. Die alte Klosterkirche mit der Schwarzen Madonna aus dem 12. oder 13. Jahrhundert ist bis heute ein Anziehungspunkt für Pilger.

<http://www.helmutvoss.de/moselbeilstein.html>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Beilstein_\(Mosel\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Beilstein_(Mosel))

https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarze_Madonna



Blick von der Burg Metternich





Klosterruine Disibodenberg

*Die Klosterruine liegt am Zusammenfluss von Glan und Nahe bei Odernheim
unweit von Bad Sobernheim / Landkreis Bad Kreuznach in Rheinland-Pfalz.
Hildegard von Bingen empfing auf diesem Berg ihre Visionen und
verbrachte den größten Teil ihres Lebens hier im Kloster,
und auch schon lange davor war der Berg den Kelten
und Römern ein geweihter Ort.*

http://disibodenberg.de/Willkommen_1.html

https://de.wikipedia.org/wiki/Kloster_Disibodenberg







Naturschutzgebiet Rotenfels

Der Rotenfels liegt an der Nahe bei Bad Münster am Stein-Ebernburg / Stadtteil Bad Kreuznach. Er gilt als höchste Steilwand zwischen den Alpen und Skandinavien. Über die Orte Norheim / Traisen führt eine Zufahrt auf den Berg, vom Parkplatz aus läuft man in 10 Minuten an die Bergkante die einen spektakulären Ausblick bietet.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Rotenfels>

<http://www.bad-muenster-am-stein.de/Entdecken/Sehenswertes/Der-Rotenfels>





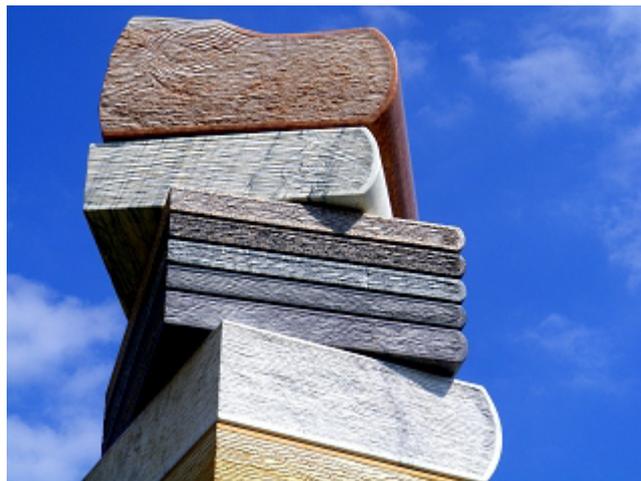


Steinskulpturenpark Bad Münster am Stein

Der Steinskulpturenpark und das Museum des Bildhauer-Ehepaars Kubach-Wilmsen liegt gegenüber dem Rotenfels auf der anderen Seite der Nahe. Parkplätze findet man in der Königsgartenstraße Höhe Herrengartenstraße.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kubach-Wilmsen>

<http://www.fondation-kubach-wilmsen.de/>



Steinerne Bücher aus Granit





Der Donnersberg

Der Donnersberg bei Dannenfels im rheinland-pfälzischen Donnersbergkreis ist mit 686m das höchste Bergmassiv des Nordpfälzer Berglands und der gesamten Pfalz. Die höchste Stelle des mehrere Kuppen aufweisenden Donnersbergmassivs liegt auf dem Gipfel der Felsformation Königsstuhl. Auf dem bewaldeten Berg befinden sich der Keltenwall in dem einst das Kloster St.Jakob stand, der Aussichtsturm Ludwigsturm, das Denkmal Adlerbogen, eine ehemalige US-Funkstation und der Sender Donnersberg. Auf seinen Randlagen standen fünf Burgen die noch als Ruinen vorhanden sind.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Donnersberg>

<http://www.donnersbergverein.de/>





Der Monolith von Selzen

Selzen ist eine Ortsgemeinde im Landkreis Mainz-Bingen in Rheinland-Pfalz. Zwischen Nierstein am Rhein und Wörrstadt liegt an der B420 der Ort Köngernheim, von hier aus fährt man Richtung Selzen. In Selzen biegt man in die Bergstraße ein, folgt immer geradeaus dem Sandgraben und kommt so an eine bewaldete Weggabelung mit dem Monolith.

https://de.wikipedia.org/wiki/Menhir_von_Selzen

<http://www.menhire.net/?p=52>





Der Magnetberg

Der Ilbes- oder Magnetberg erhebt sich etwa 9 km südlich von Darmstadt zwischen Nieder-Beerbach im Osten und Malchen im Westen. Nördlich schließt sich der Schlossberg mit der Burg Frankenstein an. Um ihn herum führt der 1,1 km lange Magnetberg-Weg, der am Parkplatz an der Burg Frankenstein beginnt. Einige Felsen sind relativ stark magnetisch, was auf Blitzeinschläge zurückgeführt wird.

Tipp: Kompass und Magnet mitnehmen

<http://www.walderlebnis-frankenstein.de/index.php/erlebnispfad>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ilbes-Berg>







Rechts neben dem Käfer haftet ein Magnet

Waldkiefer Schloss Auerbach

Die Burgruine Schloss Auerbach steht östlich oberhalb von Auerbach, einem nördlichen Stadtteil von Bensheim an der Bergstraße / Odenwald.

Auf einer Schildmauer der Burganlage wächst eine über 300-jährige, etwa sieben Meter hohe Waldkiefer, sie gehört zu den markantesten Bäumen Deutschlands.

<https://www.outdooractive.com/de/schloss/bergstrasse/auerbacher-schloss/2774304/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Schloss_Auerbach





